



Mülheim an der Ruhr wird
Studentenstadt!

Kontakt

Mülheim & Business GmbH
Wirtschaftsförderung
Wiesenstraße 35
45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08. 48 48 48
Telefax 02 08. 48 48 49
info@muelheim-business.de
www.muelheim-business.de

Firmenverzeichnis

Titelfoto:

Eine erste Gebäudeskizze
(keine Architektur) der
geplanten FH Westliches
Ruhrgebiet an der Ruhrbania
Ruhrpromenade

Impressum

Herausgeber
Mülheim & Business GmbH
Wirtschaftsförderung

Redaktion
Selda Atabey,
Dr. Uta Kuhlmann,
Heike Lücking,
Thomas Müller,
Heiner Mink,
Jürgen Schnitzmeier,
Wilfried Verbürg

Gestaltung
GornigDesign,
Mülheim an der Ruhr

Fotografie
Mirjam Bleck,
Frank Elschner,
Emde Gestaltung,
Katja Illner,
Heike Lücking,
Andreas Pläskén,
Walter Schernstein,
Vivacon AG,
Manfred Vollmer,
Petra Weyland-Frisch, u.a.

Druck
Richard Thierbach Buch-
und Offset-Druckerei GmbH
Mülheim an der Ruhr

Auflage
2.000 Exemplare

Firma, Seite

- A** A&O Kommunikation 21
ADAC 8
ADP Personal Partner A.O.S 21
agiplan GmbH 21
ALDI SÜD 13, 15
Aleha Unternehmensberatung 25
Ancofer Stahlhandel GmbH 29
Ansorg Lichttechnik GmbH 13
AON Jauch & Hübener 5, 6, 12
Architekturbüro Mallon 21
Arntz Unternehmerberatung GmbH 21
Aruba Events GbmH 22
Aruba Studios GmbH 22
Assekuranz Vögler GmbH 21
Astrum / Askerus 21
Atena 21
Axensis / motionanalytics x3concepts 21
- B** be to be GmbH 21
Brenntag GmbH 13
- C** Conceptec Consulting Engineers 21
CONDOR Schutz- und Sicherheitsdienst GmbH 30
creation f+m 21
Crenetic GmbH 22
- D** DHC Solvent Chemie GmbH 13, 29
Die Mannschaft 21
Doppelpack 21
Dr. Sigrid Krosse Verlag 21
DRAKO Drahtseilerei GmbH & Co. KG 12, 29
- E** Easy Software AG 13
EBCC GmbH 21
Ebendt / Jahnke Handelsagent. 21
Siegler Haustechnik 21
Edeka Paschmann 13
Europipe GmbH 13
EWG-Essener Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft mbH 30
- F** FHF Funke + Huster Fernsig 29
Fit & relaxed,
Betriebliche Gesundheitsförderung 21
Fliedner Werkstätten 13, 29
Friedrich Wilhelms-Hütte GmbH 13, 29
Fritz Kötter GmbH & Co. KG 30
- G** G & S GmbH 21
GERSTEL GmbH & Co. KG 13
Global Stahl GmbH & Co. KG 21
- H** Hans Turck GmbH & Co. KG 13
HBB Hanseatische Betreuung- und
Beteiligungsgesellschaft mbH 16
Hob GmbH & Co KG 21
Horstmann GmbH 8
Hote Noy 29
HTTP Hydraulik und Pneumatik-Technik GmbH 13
HWK 7
- I** IAL-Campus gGmbH 10
IHK für Essen, Mülheim/ Ruhr u. Oberhausen 7, 25, 27
IHM engineering GmbH 21
Integra GmbH 21
IPN Brainpower GmbH & Co. KG 21

- J** JMP Consult GmbH 21
j-s-h 27
- K** Kanzlei Meurer 21
Kholghi Finanz & Vermögensplanung 21
Kondor Wessels 4, 6
Kuhlmann Werbeagentur 27
- L** Lewatec GmbH & Co. KG 21
- M** Mannesmannröhren-Werke GmbH 13
Max-Planck-Institut für Bioorganische Chemie 27
Max-Planck-Institut für Kohlenforschung 29
Medl GmbH 13
MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH 29
Menerga Apparatebau GmbH 13
MMS, Mülheimer Maschinenservice 21
ms Neumann Elektronik GmbH 13
MST Mülheimer Stadtmarketing und
Tourismus GmbH 27
Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung 21
- O** Océ-Deutschland GmbH 13
- P** pce Personal Concept Ehrenbrecht GmbH 21
prädexpress verlagsauslieferungs GmbH & Co. KG 29
Progressio Immobilien GmbH 21
PVM GmbH Planung und Vertrieb 21
- Q** QPS Quality Professional Systems oHG 21
- R** RWE AG 25
RWW-Rheinisch Westfälische Wasserwerks-
gesellschaft mbH 13
- S** Schafstall Gruppe 13
Schauenburg Gruppe 13
Schloss-Quelle Mellis GmbH 13
Schmalz + Schön Logistics GmbH 10
SECURITAS Sicherheit & Service GmbH & Co. KG 30
S-Finanzdienstleistungs GmbH 7
Siemens AG 21
Siemens AG Energy Sector 4, 9, 13, 29
Silent Dreams GmbH 22
sinnbuild 21
solar aspekt 21
Steuerbüro Gerd Usinger 21
- T** Theater an der Ruhr 29
Thyssen Schachtbau GmbH 13
T-Systems Enterprise Services GmbH 13
Turbo Systems Bucker & Essing GmbH & Co. KG 21
- U** Unternehmensberatung Kulik 21
Unternehmensgruppe Tengelmann 11, 13
Unternehmerverband Mülheimer
Wirtschaftsvereinigung e.V. 4, 5, 12, 13, 27
Uretek 11
- V** Vallourec & Mannesmann Tubes
Deutschland GmbH 13
Verlag an der Ruhr GmbH 29
Vollmer Gruppe 13
- W** WDL Luftschiffgesellschaft mbH 13
WEG Verwaltung Trompetter 21
Westdeutscher Wachdienst GmbH & Co. KG/
Vollmergruppe 30
Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr GmbH 27
WSS Werkschutz und Security Service GmbH 21

Inhalt

Geschäftsentwicklung 2008

- 4 Mülheim an der Ruhr wird Studentenstadt!**
Dagmar Mühlenfeld, Oberbürgermeisterin Mülheim an der Ruhr
- 5 Fachhochschule stellt uns vor große Herausforderungen**
Heinz Lison, Präsident der UnternehmerverbandsGruppe Ruhr-Niederrhein
- 6 Wirtschaftsstandort durch Ruhrbania, FH-Ansiedlung und Games Factory Ruhr nachhaltig gestärkt und verjüngt – Lagebericht 2008**
Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer Mülheim & Business GmbH

Geschäftsfelder & Projekte

- 8 Akquisition und Neuansiedlungen**
- 11 Bestandsentwicklung und Netzwerkpflege**
- 14 Projektentwicklung und Vermarktung**
- 17 Existenzgründungsberatung und Fördermittelinformation**
- 20 HAUS DER WIRTSCHAFT mit Gründerzentrum & Gründer- und Unternehmermuseum**
- 22 Clustermanagement und Kompetenzfeldentwicklung**
- 24 Migrantenökonomie**
- 26 Standortmarketing**
- 29 Sonderprojekte**

Kontakte & Anhang

- 13 Bedeutende Unternehmen**
- 31 Aufsichtsratsmitglieder**
- 31 Mitarbeiter der Mülheim & Business GmbH**



Mülheim an der Ruhr wird Studentenstadt!



In diesen Tagen wird vielerorts Bilanz gezogen: Bilanz über das abgelaufene Stadtjubiläumsjahr 2008. In unserer Stadt hat sich – trotz der momentanen Finanzkrise – viel bewegt: Mülheim wird beispielsweise Fachhochschulstandort! Das hat das Kabinett der Landesregierung Ende November 2008 in Düsseldorf entschieden und somit die Bewerbung der Städte Mülheim an der Ruhr und Bottrop, der Unternehmerverbands-Gruppe sowie der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zu Essen positiv beschieden. Ab Wintersemester 2009/2010 sollen die ersten Studentengruppen an den Start gehen. An der Ruhrbania-Ruhrpromenade wird der Haupt-Campus der neuen Fachhochschule Westliches Ruhrgebiet mit 2.000 Studienplätzen für Studenten der so genannten MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gebaut. Die FH-Ansiedlung ist mit Abstand die bedeutendste Neuansiedlung am Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr in den letzten Jahren.

Eines der größten und ambitioniertesten Stadtentwicklungsprojekte der Mülheimer Geschichte ist Ruhrbania. Im letzten Jahr hat sich hier ebenfalls viel getan: Mit Konrad Wessels haben wir einen verlässlichen Immobilienpartner gewonnen, der das erste der vier Baufelder der Mitte nächsten Jahres selbst bebaut. Baufeld 2 ist zurzeit in der Vermarktung. Ein Großteil der neuen Verkehrsführung in der Innenstadt ist 2008 beendet worden; die neue zentrale Haltestelle vor dem Kaufhof wird bereits genutzt. Der Umbau des Stadtbades zum Palais am Stadtkai wird Anfang 2009 beendet. Auf den Baufeldern 3 und 4 zwischen Konrad-Adenauer und Eisenbahn-Brücke soll die neue Fachhochschule „Westliches Ruhrgebiet“ errichtet werden.

Ein weiteres Erfolgsprojekt ist das HAUS DER WIRTSCHAFT mit integriertem Gründerzentrum und einer regelmäßigen Vermietungsquote von über 90 %. Seit Ende September 2008 ist hier zudem noch das Gründer- und Unternehmertum beheimatet. Dank der großzügigen Unterstützung aus der Wirtschaft und der guten Projektleitung durch die Mülheim & Business GmbH, konnte es in Rekordzeit eingerichtet werden und bietet eine lebendige Auseinandersetzung mit der Wirtschaftsgeschichte unserer Stadt.

Auch der Wirtschafts- und Investitionsstandort hat sich gut entwickelt. Als Stadt können wir zwar keine Arbeitsplätze schaffen, aber wir können mit der Mülheim & Business GmbH für gute Rahmenbedingungen sorgen, damit Unternehmen erfolgreich sind und nachhaltig wachsen. Siemens beispielsweise investiert derzeit 40 Millionen Euro für den Bau zusätzlicher Büro- und Fertigungsflächen für ihren Sektor Energy und schafft im Rhein-Ruhr-Hafen Büro-, Lager- und Produktionsflächen für 1.000 Mitarbeiter. Goodman errichtete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein modernes Logistikzentrum im

Industriepark Mannesmannallee. Insgesamt sind damit rund 150 feste und flexible Arbeitsplätze verbunden. Die Mülheim & Business GmbH hat sich außerdem in die Projektentwicklung weiterer zentraler Investitionsprojekte – wie der Westspitze im Rhein-Ruhr-Hafen oder des Büro- und Gewerbeparks am Flughafen Essen/Mülheim – intensiv eingebracht.

Zudem hat die Mülheim & Business GmbH auch im Geschäftsjahr 2008 ihren guten Ruf als zentrale Ansprechpartnerin und Dienstleisterin für die Wirtschaft und die Stadt Mülheim an der Ruhr weiter ausgebaut: Das Public-Private-Partnership-Modell zwischen dem Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V. (UMW) und der Stadt Mülheim an der Ruhr hat sich bewährt und wird auch in den nächsten Jahren unsere Wirtschaftsstruktur erfolgreich weiter entwickeln.

Der Aufsichtsrat der Mülheim & Business GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2008 unter anderem mit folgenden wesentlichen Themen befasst:

- Jahresabschluss 2007
- Arbeitsprogramm 2008
- Wirtschaftsplanung 2008 und 5-Jahres-Finanzplanung
- Bewerbung Mülheims als Fachhochschulstandort
- Errichtung der Games-Factory Ruhr
- Eröffnung des Gründer- und Unternehmertums

Zudem hat die Geschäftsführung der Mülheim & Business GmbH den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung der strategischen Leitprojekte, die Vermarktungs- und Vermietungsaktivitäten der laufenden Projekte sowie die PR- und Marketingaktivitäten informiert.

Bei allen Unternehmen, Kunden und Geschäftspartnern der Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung danke ich mich im Namen des Aufsichtsrates für die gute Zusammenarbeit, die aktive Unterstützung und das entgegen gebrachte Vertrauen. Mein besonderer Dank gilt zudem allen Unternehmen, die sich für unser 200jähriges Stadtjubiläum engagiert haben. Mit unseren unzähligen Veranstaltungen, mit den Ruhrlights, mit dem überregionalen Unternehmertag, mit der Eröffnung des Gründer- und Unternehmertums ist Mülheim in diesem Jahr wieder einmal überregional bekannt und wahrgenommen worden. Lust but noch least danke ich der Geschäftsführung sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Mülheim & Business-GmbH für ihr großes Engagement in 2008!

Dagmar Mühlenfeld
Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr

Fachhochschule stellt uns vor große Herausforderungen



Auch wenn wir am Ende des Jahres auf den Scherbenhaufen einer weltweiten Wirtschaftskrise blicken: 2008 hat Mülheim manche Erfolge beschert. Dies ist das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit aller Akteure, ehrenamtliche wie auch hauptamtliche, welche sich um eine positive Entwicklung unserer Stadt bemühen.

Das herausragende Beispiel ist die künftige „Fachhochschule Westliches Ruhrgebiet“ in Mülheim und in Bottrop. Die gemeinsamen Anstrengungen der Unternehmerverbands-Gruppe, der IHK, der Spitzen beider Städte, vieler Unternehmen der Region sowie der Mülheim & Business GmbH mündeten in eine überzeugende Konzeption. Die auf starke Wechselwirkung mit der Wirtschaft ausgerichtete Planung beeindruckte nicht nur die neutrale Jury und die Landesregierung, sondern generierte bereits im Vorfeld 250 duale Studienplätze und mehrere Stiftungsprofessuren.

Zugleich stellt uns die FH vor eine große Herausforderung. Dass wir mit einem Areal an der Ruhrpromenade einen idealen Standort haben, sichert alleine nicht den Erfolg. 2.000 neue, junge Gesichter bedeuten, dass eine veränderte Freizeitlandschaft zu entwickeln ist – hier sehe ich starke Handlungsfelder für die Wirtschaftsförderung. Der Handel in unserer Stadt wird aufgefordert sein, in der Innenstadt auf die Jugend zugeschnittene Angebote zu erstellen. Auch auf dem Immobiliensektor wird sich ein neuer Markt entwickeln müssen. Ich bin optimistisch, dass unsere Innenstadt bis zum Endausbau der Einrichtung im Jahre 2013 sich positiver darstellen wird als dies heute der Fall ist.

Ich freue mich auch über die in Rekordzeit gelungene Eröffnung des Gründer- und Unternehmertums im Haus der Wirtschaft und danke dem Förderverein, der Oberbürgermeisterin, aber insbesondere auch hier wieder den Unternehmen und Stiftungen, welche mit großzügigen Spenden dieses neue Kleinod in der Museumslandschaft ermöglicht haben. Ohne tatkräftige Unterstützung im operativen Bereich durch die Mülheim & Business GmbH wäre dieses Museum auf dieser kurzen Zeitschiene nicht realisiert worden.

Hervorheben will ich ebenso die Erfolge bei der Akquise von Neuansiedlungen und in der Bestandspflege. Wenn ich für das Letztere ein Beispiel herausgreife, so ist dies AON Jauch & Hübener, wobei 600 Arbeitsplätze in unserer Stadt gehalten werden konnten.

Auch die Tatsache, dass der Flächenvorrat für Gewerbe zur Neige geht, zeugt von der Wirksamkeit der Mülheim & Business GmbH. Um so dringender wünsche ich mir die Erschließung des ehemaligen Mannesmann / SMH-Geländes: Stillstand ist vor dem Hintergrund der eingangs erwähnten Krise gleichbedeutend mit Rückschritt.

Die Initiative „Neue Soziale Marktwirtschaft“ hat Mülheim zum besten Wirtschaftsstandort des Ruhrgebietes gekürt. Diese Auszeichnung müssen wir durch eine wirtschafts- und bürgerfreundliche Politik verteidigen und ausbauen.

Einige Entscheidungen der Politik in den letzten Wochen dieses Jahres sollten nochmals auf den Prüfstand kommen. Der Unternehmer Wüllenkemper hat, im 84. Lebensjahr stehend, dazu in einem eindrucksvollen Redebeitrag im Rahmen des Arbeitgeberempfangs der Oberbürgermeisterin aufgerufen mit den Worten: „arbeiten wir daran die Kuh vom Eis zu holen.“ Die Wirtschaft ist hierzu bereit, ihren Beitrag zu leisten.

Ich wünsche Ihnen persönlich, Ihren Familien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, geschäftlichen Erfolg und das Quentchen Glück was wir alle brauchen.

Heinz Lison
Präsident der UnternehmerverbandsGruppe Ruhr-Niederrhein

Wirtschaftsstandort durch Ruhrbania, FH-Ansiedlung und Games Factory Ruhr nachhaltig gestärkt und verjüngt



Liebe Kunden und Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,

die gelungene Vermarktung und begonnene Umsetzung des Stadtentwicklungs- und Investitionsprojekts Ruhrbania sowie die erfolgreiche Bewerbung um die Ansiedlung der Fachhochschule Westliches Ruhrgebiet haben den Wirtschafts- und Investitionsstandort Mülheim an der Ruhr im Geschäftsjahr 2008 nachhaltig gestärkt.

Die gemeinsame Bewerbung der Städte Mülheim und Bottrop sowie der Unternehmensverbandsgruppe, der IHK Industrie- und Handelskammer zu Essen und der Mülheim & Business GmbH leitet die **bedeutendste und nachhaltigste Neuansiedlung der letzten Jahrzehnte** für die Stadt und den Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr ein. Die FH Westliches Ruhrgebiet wird mit bis zu 4.000 Studenten sowie 200 Professoren und Mitarbeitern nicht nur die Innenstadt beleben sowie die Entwicklung des Stadtentwicklungs- und Investitionsprojekts Ruhrbania 2013 abrunden, sondern auch die Fach- und Führungskräftebedarfe der Unternehmen im westlichen Ruhrgebiet nachhaltig sichern und ein überregionales Aushängeschild für den Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr darstellen.

Nach erfolgreicher Vermarktung und Umbau des ehemaligen Stadtbades zum Palais am Stadtkai, der Vermarktung des Baufeldes 1 an die Investorengruppe Kondor Wessels und die Umsetzung der neuen Verkehrsführung in der Innenstadt werden die Potenziale der neuen Mülheimer (Innen)-stadt am Fluss zunehmend sichtbar: In 2009 wird Kondor Wessels mit dem Neubau beginnen, das geplante Hafenbecken gebaut und das Baufeld 2 an einen der drei Investoren des derzeit laufenden Vergabeverfahrens vergeben. Spätestens bis 2012/13 werden dann die Baufelder 3 und 4 durch die neue FH Westliches Ruhrgebiet vom Land NRW bebaut und Ruhrbania umgesetzt sein.

Sowohl die FH-Bewerbung und die Errichtung der Games Factory Ruhr als auch die Vermarktung der Ruhrbania-Ruhrpromenade und die Umsetzung des Gründer- und Unternehmermuseums wurden federführend von der Mülheim & Business GmbH realisiert, so dass das Geschäftsjahr 2008 nicht nur als arbeitsintensivstes, sondern auch als **bislang erfolgreichstes Jahr der Wirtschaftsförderung** gewertet werden kann.

In allen Aufgaben- und Geschäftsfeldern der Mülheim & Business GmbH wurden im Geschäftsjahr 2008 erfolgreiche Projekte realisiert und umfangreiche Beratungen für Bestandsunternehmen, Investoren und neue Firmen sowie Existenzgründer durchgeführt: Neben der Fach-

hochschule konnten mehrere mittelständische Unternehmen neu angesiedelt werden. Im 200. Jubiläumsjahr der Stadt wurden mit den Inhabern und Geschäftsführern der 200 wichtigsten Bestandsunternehmen die Entwicklungsperspektiven und die Anforderungen der Unternehmen an die Stadt in den nächsten Jahren besprochen. Neben AON Jauch & Hübener (600 Mitarbeiter) konnten zahlreiche Bestandsunternehmen am Standort gehalten bzw. bei ihren Expansionsvorhaben unterstützt werden. Über **400 Arbeits- und Gesprächstermine (+ 30 %)** wurden dazu wahrgenommen.

Mülheim an der Ruhr hat auch im Geschäftsjahr 2008 seinen Ruf als **Gründer- und Unternehmernstadt** nachhaltig gestärkt: Neben dem weiterhin voll vermieteten Gründerzentrum wurde am 27. September 2008 das **Gründer- und Unternehmermuseum** im HAUS DER WIRTSCHAFT eröffnet, das unter Federführung der Mülheim & Business GmbH in einer Rekordzeit von drei Jahren entwickelt und eingerichtet werden konnte. Auch das von der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der IHK und HWK betriebene **STARTERCENTER NRW** hat hier seinen Sitz. Im Geschäftsjahr 2008 wurden über 200 Existenzgründer beraten und informiert. Mit der Einrichtung einer Gründerinnen-Werkstatt wurde dort zudem nicht nur ein interessantes Angebot für Frauen, die sich selbständig machen möchten, geschaffen, sondern auch das erste, mit Ziel-2 Fördermitteln der EU und des Landes NRW Projekt in Mülheim begonnen.

Auch im Geschäftsfeld Clustermanagement & Kompetenzfeldentwicklung war die Mülheim & Business GmbH im Geschäftsjahr 2008 erfolgreich: Als junge, wachstumsstarke Branche setzt die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten in der Metropole Ruhr auf die **Kultur- und Kreativwirtschaft**. In dieser Branche ist die Wirtschaftsförderung inzwischen für das gesamte Ruhrgebiet federführend für die Vernetzung und Ansiedlung von Unternehmen der Spieleentwicklung für PC, Konsolen und Online-Games verantwortlich. In der Baugalerie in der Kreuzstraße realisiert die Mülheim & Business GmbH mit Alphons Grave als Eigentümer und Vermieter sowie der S-Finanzdienstleistungs-GmbH und Mülheimer Games-Unternehmen die **Games Factory Ruhr** ein Gründer- und Kompetenzzentrum für die Spielwirtschaft im Ruhrgebiet.

Die Geschäftsfelder Migrantenökonomie und Standortmarketing sowie Sonderprojekte, wie zum Beispiel Ökoprot und Sicherheitspartnerschaft jeweils mit Bestandsunternehmen und öffentlichen Partnern, runden die Aktivitäten der Mülheim & Business GmbH im Geschäftsjahr 2008 ab.

Ausblick: Mit Ruhrbania und der geplanten FH-Ansiedlung ist der Wirtschafts- und Investitionsstandort Mülheim an der Ruhr trotz der seit Ende des Jahres eingetretenen Finanz- und Wirtschaftskrise für die Zukunft gut aufgestellt. Wir bieten den mittelständischen Bestandsunternehmen sowie den produzierenden Groß- und Handelsunternehmen nachhaltig gute Rahmenbedingungen. Mit der Ausrichtung der geplanten Fachhochschule auf die so genannten MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik bieten sich darüber hinaus ganz neue Möglichkeiten zur Förderung von jungen Existenzgründern in technologie- und wachstumsorientierten Branchen und die Ansiedlung einer kreativen und bildungsorientierten Wohnbevölkerung.

Die Unterstützung und Dienstleistung für die Mülheimer Bestandsunternehmen, insbesondere den Mittelstand, bleibt daneben als dauerhafte Hauptaufgabe der Wirtschaftsförderung in den nächsten Jahren bestehen. Die Umsetzung der FH-Ansiedlung und ihre Vernetzung mit der lokalen und regionalen Wirtschaft sowie den Schulen im westlichen Ruhrgebiet ist für alle Partner des Bewerbungskonsortiums eine große Herausforderung in den nächsten Jahren. Mit vereinten Kräften und einer breiten politischen Unterstützung wird jedoch auch dieser Kraftakt erfolgreich zu realisieren sein.

Herzlichen Dank an alle Kunden und Geschäftspartner, Politik, Verwaltung und Wirtschaft, für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir freuen uns darauf, die nächsten Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr gemeinsam mit Ihnen erfolgreich zu bewältigen und die angeschobenen Projekte mit Ihrer Unterstützung zu realisieren.

Jürgen Schmitzmeier

Jürgen Schmitzmeier
Geschäftsführer Mülheim & Business GmbH

Land NRW beschließt „FH Westliches Ruhrgebiet“

Am 28. November 2008 hat die Landesregierung die Neugründung der Fachhochschule Westliches Ruhrgebiet in Mülheim an der Ruhr und Bottrop beschlossen.

Die gemeinsame Bewerbung der Unternehmensverbandsgruppe, der IHK zu Essen sowie der Städte Mülheim an der Ruhr und Bottrop hat sich vor allem Dank der aktiven Unterstützung der regionalen Wirtschaft sowie einem engen Schulterschluss der Politik in den beiden Städten erfolgreich durchgesetzt. Die Mülheim & Business GmbH hatte den Bewerbungsprozess federführend koordiniert und soll auch den weiteren Ansiedlungsprozess begleiten. Die FH-Ansiedlung ist mit Abstand die bedeutendste Neuansiedlung am Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr in den letzten Jahren. Die Unterstützung von inzwischen rd. 100 Unternehmen aus dem westlichen Ruhrgebiet mit über 250 dualen Studienplätzen, zahlreichen Praktikumsplätzen und Stipendien sowie drei Stiftungsprofessuren war sowohl nach Auffassung der Jury als auch nach Überzeugung der Landesregierung das „stärkste Pfund“ der Bewerbung. Auch die Kooperation mit Bottrop erwies sich als Pluspunkt, da die FH dazu beitragen soll, den Strukturwandel in der am stärksten vom Rückzug des Bergbaus in NRW betroffenen Stadt zu begleiten. Nach der positiven Entscheidung der Landesregierung wird gemeinsam mit dem Innovationsministerium nun mit den Vorbereitungsarbeiten für eine zeitnahe Gründung und Inbetriebnahme begonnen.

„Wissen entsteht in großen Städten und wird auch dort vermittelt“.
Leipzig-Charta der EU zur „Erhaltung und Förderung der europäischen Stadt“

Ab 2009/10 sollen die ersten Studierenden das Studium aufnehmen können. Hierfür werden in Mülheim und Bottrop zunächst Interimsgebäude zur Verfügung gestellt. Ehrgeiziges Ziel wird es sein, bis zum Doppel-Abiturjahrgang 2012/13 die Fachhochschule Westliches Ruhrgebiet in den Neubauten an der Ruhrbania-Ruhrpromenade in Mülheim an der Ruhr (2.000 Studienplätze) und an der Hans-Sachs-Straße in Bottrop (500 Studienplätze) im Vollbetrieb aufnehmen zu können.

Die geplante FH an der Ruhrpromenade soll bis zu 2.000 Studenten Platz bieten (erste Gebäude-skizze ohne ausgearbeitete Architektur)



■ Akquisition und Neuansiedlungen

Einmal mehr erwiesen sich der breit aufgestellte, innovative Mittelstand, die starken Großunternehmen und produzierenden Konzerne sowie die zentrale Lage Mülheims zwischen Düsseldorf und dem Ruhrgebiet als Wettbewerbsvorteil. Trotz der weltweiten Finanzkrise und der Probleme in der Automobilwirtschaft – sowie ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft – war der Wirtschaftstandort Mülheim 2008 gut aufgestellt.

Im Mittelpunkt des Geschäftsfeldes Akquisition & Neuansiedlungen standen für die Mülheim & Business GmbH im Geschäftsjahr 2008 Großprojekte wie die erfolgreiche Vermarktung der Ruhrbania-Ruhrpromenade und die Ansiedlung der Fachhochschule Westliches Ruhrgebiet. Darüber hinaus erfolgten im Geschäftsjahr eine Reihe erfolgreicher Neuansiedlungen von mittelständischen Unternehmen:

■ ADAC

Nach einigen Verzögerungen wird das im Bau befindliche, neue Servicecenter des ADAC im April 2009 fertig gestellt sein. An der Mellinghofer Straße / Ecke Mannesmannallee entsteht gegenwärtig nach den Entwürfen des Mülheimer Architekten Ralf Harsveldt auf dem 4.200 m² großen Grundstück, das zuvor im Eigentum der SMH Projektentwicklungsgesellschaft war, ein viergeschossiges Verwaltungsgebäude mit einer Tiefgarage für einen Investitionsaufwand von rund 5,9 Mio. Euro. Im Erdgeschoss ist

die neue Anlaufstelle für die Clubmitglieder mit einer Nutzfläche von 500 m² vorgesehen; weitere 1.215 m² stehen als Büro- und Praxisflächen für interessierte Mieter zur Verfügung.

■ Horstmann GmbH

Das Essener Tief- und Straßenbauunternehmen hat im August seinen Firmensitz nach Mülheim verlegt. Am Langekamp fand das seit 1978 bestehende Unternehmen durch Vermittlung der Wirtschaftsförderung einen optimalen Standort. Bisher

wurden die dortigen Betriebsgebäude und die Freifläche auf dem fast 6.000 m² Grundstück von dem in Insolvenz geratenen Mülheimer Bauunternehmen Buchloh genutzt. Das Bürogebäude wurde komplett renoviert und auf dem neuesten Stand der Technik gebracht. Am neuen Hauptsitz beschäftigt die Firma Horstmann rund 50 Mitarbeiter; darüber hinaus ist das überregional tätige Unternehmen in Rheinland-Pfalz mit einer weiteren Betriebsstätte vertreten.

■ Hotel Kocks am Mühlenberg

Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Drahtseilerei am Mühlenberg erfährt aufgrund seiner herausragenden Lage unweit der Mülheimer Stadthalle und dem Schloß Broich nunmehr eine neue Nutzung als 4-Sterne Hotel Garni. Die Pfeifer-Gruppe aus Memmingen investiert mit der AP Verwaltungs GmbH & Co. KG am bisherigen Verwaltungssitz der Drahtseilerei und baut das ehemalige Bürogebäude zu einem Hotel mit 16 Einzelzimmern, 23 Doppelzimmern und Junior-Suiten um. Das neue Mülheimer „Hotel Kocks am Mühlen-

Chronik der FH-Bewerbung



8. August 2007

Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers kündigt beim 80-jährigen Jubiläum der Siemens AG Power Generation in Mülheim die Neugründung von Fachhochschulen in NRW an

22. August 2007

Konstituierende Sitzung des Beirates zur Fachhochschulbewerbung

11. September 2007

Konstituierende Sitzung der Projektgruppe Fachhochschulbewerbung

20. September 2007

Einstimmiger Grundsatzbeschluss zur FH-Bewerbung im Rat der Stadt Mülheim

07. Februar 2008

Projektgruppensitzung mit Diskussion einer ersten Ideenskizze für eine Fachhochschule

Vertreter des FH-Beirats und -Konsortiums u. a. mit Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, Peter Noetzel, Oberbürgermeister der Stadt Bottrop, Heinz Lison, Präsident der Unternehmerverbandsgruppe, Ulrike Flach, MdB, Andreas Schmidt, MdB, Hubert Niehoff, Bündnis 90/Die Grünen, Dirk Grünwald, IHK-Präsident und Mülheim & Business-Geschäftsführer Jürgen Schnitzmeier

Prof. Dr. Fritz Schaumann, Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, Unternehmerverbandspräsident Heinz Lison und Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart v.l. bei der Bekanntgabe der Entscheidung in Düsseldorf

12. März 2008

Beirat und Informationsveranstaltung zur Vorstellung der FH-Konzeptidee mit Unternehmen

28. Mai 2008

Auslobung des Wettbewerbes zum Ausbau der nordrhein-westfälischen Fachhochschullandschaft durch das Innovationsministerium NRW und Veröffentlichung der Ausschreibungskriterien

26. Juni 2008

Kontaktaufnahme und Prüfung einer gemeinsamen Bewerbung mit der Stadt und Wirtschaftsförderung Bottrop

22. Juli 2008

Die Stadt Bottrop schließt sich offiziell dem FH-Bewerbskonsortium an

13. August 2008

Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr beschließt in einer Sondersitzung des Rates die gemeinsame Bewerbung mit der Stadt Bottrop sowie die Bereitstellung der nördlichen Baufelder der Ruhrbania-Ruhrpromenade als besten Standort für die FH

15. August 2008

Abgabe der Bewerbungsschrift im Innovationsministerium und Pressekonferenz in Mülheim

31. Oktober 2008

Präsentation der FH-Bewerbung Westliches Ruhrgebiet vor der Wettbewerbsjury unter Vorsitz von Prof. Dr. Fritz Schaumann in Düsseldorf

27. November 2008

Finale Jurysitzung in Düsseldorf

28. November 2008

Entscheidung des Landeskabinetts und Verkündung der FH-Entscheidung durch Ministerpräsident Dr. Rüttgers und Innovationsminister Prof. Pinkwart in Düsseldorf

16. Dezember 2008

Erstes Arbeitstreffen mit dem Innovationsministerium im HAUS DER WIRTSCHAFT zur Umsetzung der FH-Ansiedlung



berg“ wird ab Frühjahr 2009 somit ein idealer Ausgangspunkt für Geschäftskunden, die Messen, Tagungen, Kongresse und Seminare in der Region besuchen möchten. Das Richtfest fand am 24. Oktober 2008 statt.

■ IAL- Campus gGmbH

Durch Vermittlung der Mülheim & Business GmbH wurde die IAL- Campus gGmbH auf einen Standort im Siemens Technopark aufmerksam. Das Institut für angewandte Logistik mit Sitz in Engelskirchen wurde 1991 gegründet und unterhält bereits 12 Niederlassungen. Nun hat die IAL im Juli 2008 ein rd. 2.000 großes Gewerbegrundstück im Technopark erworben, um dort ein weiteres Schulungs-Center für EDV, Personalentwicklung und Projektmanagement zu errichten. Die Kapazität in den neuen Räumen wird auf ca. 80 Teilnehmer ausgelegt sein. Der Rohbau des neuen Bildungszentrums an der Kranbahnallee ist bereits erstellt. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2009 vorgesehen.

■ Schmalz + Schön

Der weltweit tätige Immobilienentwickler Goodman hat auf der letzten verfügbaren Industriefläche im Logistikpark Mannesmannallee für die Schmalz + Schön Logistics GmbH und ihre Kunden ein neues Logistikzentrum gebaut. Nach einer Rekordbauzeit von nur sechs Monaten sind auf der ehemaligen Mannesmann-Fläche 1.600 m² Büroflächen und zwei Hallen mit etwa 6.000 m² und 10.000 m² Lagerflächen entstanden, die seit Oktober unter anderem für die komplette Warenbearbeitung des Zentrallagers von SinnLeffers genutzt werden.

■ Uretek

Anfang Oktober hat die Firma Uretek ihre Deutschland-Zentrale, die mittelfristig weiter ausgebaut werden soll, von Ratingen nach Mülheim in den Rhein-Ruhr-Hafen verlagert. Durch Vermittlung der Mülheim & Business konnte ein geeignetes Objekt mit den erforderlichen Büroräumlichkeiten und Hallenflächen an der Weseler Straße

gefunden werden. Das Mülheimer Unternehmen gehört als Lizenznehmer zur weltweit agierenden Uretek-Gruppe aus Finnland und setzt sowohl für gewerbliche als auch private Gebäude die patentierte Injektionshebeltechnik zur anspruchsvollen Instandsetzung von Böden und Fundamenten ein.

Ihre Ansprechpartner:
Heiner Mink
 Telefon 02 08 . 48 48-60
Thomas Müller
 Telefon 02 08 . 48 48-59
Wilfried Verborg
 Telefon 02 08 . 48 48-56



Geplanter Siemens-Neubau im Rhein-Ruhr-Hafen: Produktionshalle und Bürogebäude für 1.000 neue Arbeitsplätze

■ Bestandsentwicklung und Netzwerkpflege

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Mülheim & Business GmbH war 2008 die Bestandsentwicklung, Bestandspflege und der Netzwerkaufbau ortsansässiger Unternehmen. 95 von 100 neuen Arbeitsplätzen entstehen in Deutschland durch das dynamische Wachstum mittelständischer Bestandsunternehmen.

Auch der Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr profitiert seit Jahren von der Dynamik und Innovationskraft seiner lokalen Unternehmen. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund, aber auch im Kontext mit dem Stadtjubiläum 2008, hat die Wirtschaftsförderung das Bestandsprojekt „200 Unternehmensbesuche zum 200. Geburtstag der Stadt Mülheim“ konzipiert und in persönlichen Gesprächen mit den Firmenleitungen die Wünsche und Anforderungen der wichtigsten Mülheimer Unternehmen an den Wirtschaftsstandort dokumentiert.

Als Stadt mit dem Anspruch einer mittelstandsorientierten Kommunalverwaltung und einer serviceorientierten Wirtschaftsförderung sollen die Mülheimer Bestandsunternehmen auch in Zukunft optimal unterstützt werden. Damit rechtzeitig die Weichen für gute Rahmenbedingungen (Erweiterungsflächen, Fachkräftebedarf, Standortbedingungen und Infrastruktur) gestellt werden und eine erfolgreiche Entwicklung des Mittelstandes möglich ist, werden im nächsten Schritt die Ergebnisse aller Gespräche in einem operativen Handlungskonzept zur Ausrichtung des Wirtschaftsstandortes Mülheim an der Ruhr zusammengefasst und veröffentlicht.

■ Siemens AG Energy Sector

Die Siemens AG Energy Sector investiert rund 40 Millionen Euro für den Bau zusätzlicher Büro- und Fertigungsflächen im Rhein-Ruhr-Hafen. Nachdem in einer Bauzeit von nur 14 Monaten und einer Investition von ca. 40 Mio. Euro die Siemens Real Estate, München, für die Siemens PG im Jahre 2003 zunächst eine neue Schwermaschinenhalle und ein modernes Bürogebäude am Standort im Nordhafen errichtete, wird das Gesamtangebot an Büro-, Lager- und Produktionsflächen im Siemens-Werk Mülheim durch die nunmehr begonnen Neubauten von 61.800 m² auf über 92.600 m² wachsen und Platz für rund 1.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Die neue Produktionshalle und das Bürogebäude werden nach dem europäischen „Green Building“-Standard zertifiziert, weil sie 25 Prozent weniger Primärenergie verbrauchen, als gesetzlich zulässig ist.

Die neue Logistikhalle von Schmalz+Schön erweitert den Logistikpark Mannesmannallee





■ Ehrenringverleihung an Erivan Haub

Eine wichtige Auszeichnung für einen Mülheimer Traditionsunternehmer vergab Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlendorf – als Vorpremiere zur Eröffnung des Gründer- und Unternehmerrmuseums. Unter Mitwirkung der Mülheim & Business GmbH verlieh sie Erivan Haub, ehem. Alleingeschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe TENGELMANN, den Ehrenring der Stadt und lobte ihn als einen „visionären und erfolgreichen Unternehmer, der mit Tatkraft, Mut und Weitblick ein traditionsreiches Familienunternehmen mit Sitz in Mülheim zu einem Weltkonzern aufgebaut hat“. Das vor 142 Jahren gegründete Traditionshaus wird inzwischen in fünfter Generation geführt. Als Dank für die hohe Auszeichnung schenkte Erivan Haub der Stadt zu ihrem Geburtstag 200.000 Euro und sicherte das Sponsoring einer Stiftungsprofessur für die neue Fachhochschule in Höhe von 500.000 Euro zu.

■ Netzwerktreffen

Um den Kontakt mit Mülheimer Unternehmen zu festigen, führte die Mülheim & Business GmbH im Geschäftsjahr 2008 verschiedene Veranstaltungen durch, wie beispielsweise das Unternehmerfrühstück – die so genannten Business Breaks – in Kooperation mit der Unternehmerhaus AG und dem Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V.

■ Beratungen

Auch im abgelaufenen Jahr war die Mülheim & Business GmbH bei Verlagerungen, Erweiterungen oder Problemen am Standort mit ihrem Serviceangebot als kompetenter Dienstleister für die ansässigen Unternehmen gefragt. In mehr als 410 Fällen (was eine Steigerung um fast 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet) übernahm sie unbürokratische Beratung und Betreuung einschließlich der erforderlichen Lotsenfunktion bei allen Behördengängen. So konnten bedeutende Unternehmen, die expandierten und einen neuen Standort suchten oder ihren alten in Frage stellten, am Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr gehalten werden.

■ Aon Jauch und Hübener

Der Versicherungskonzern Aon Jauch und Hübener bleibt mit seinen rund 600 Mitarbeitern am Standort Mülheim-Saarn erhalten. Im Juni 2008

trat die US-Konzernmutter an einen internationalen Makler mit dem Auftrag heran, für die Deutschland-Filiale des Industrieversicherungs-maklers, der seit 1945 in Mülheim tätig ist und 1995 einen Bürokomplex der Varia-Bau an der Saarner Kuppe anmietete, eine neue Bleibe zu suchen. Es meldeten sich rund 80 Anbieter, unter anderem aus der direkten Mülheimer Nachbarschaft. Das Rennen machte die Varia Bau und konnte die rund 13.000 m² an der Luxemburger Allee für weitere sieben Jahre an Aon vermieten. Die Deutschland-Zentrale von Aon Jauch und Hübener sitzt in Hamburg, wobei Mülheim den zweitgrößten Standort darstellt.

■ DRAKO Drahtseilerei GmbH & Co. KG

Die neue Zentrale der Pfeifer DRAKO Drahtseilerei GmbH & Co. KG befindet sich seit Mitte 2008 mit seinen rund 265 Mitarbeitern im Rhein-Ruhr-Hafen. Neben dem traditionellen Werks-gelände an der Tunnelstraße ist dies nun der neue Hauptsitz des Unternehmens in Mülheim an der Ruhr. Pfeifer DRAKO ist eines der wichtigsten mittelständischen Produktions-unternehmen in Mülheim an der Ruhr. Das Unternehmen fertigt seit Jahren Aufzug-, Bergbau- und Industrie-seile. Aufgrund der äußerst expan-siven Entwicklung der letzten Jahre reichten die Produktionskapazitäten der Drahtseilerei Kocks, die seit Anfang 2008 unter dem Namen Pfeifer DRAKO Drahtseilerei GmbH & Co. KG firmiert, nicht mehr aus. Daher be-schloss die Geschäftsführung der Pfei-fer-Gruppe, nach Gesprächen mit der Stadt und der Wirtschaftsförderung, die als Industriebrache vorhandene ehemalige Clark-Halle an der Rhein-straße zur Erweiterung anzumieten und neben der neuen Produktion auch die Verwaltung vom Mühlens-berg an dem neuen Standort zu-sammenzufassen. Das Werk an der

Tunnelstraße kann sich damit auf die Fertigung von Bergbau- und Indus-trieseilen konzentrieren. Insgesamt wurden am Standort Mülheim im letzten Jahr vier Millionen Euro inves-tiert und der Umsatz konnte in den letzten Jahren um zwei Drittel gesteig-ert werden.

■ Edeka Paschmann

Im Oktober eröffnete das neue Edeka Center Paschmann am Heifeskamp in den ehemaligen Räumen von Möbel Roller, direkt neben dem Media-Markt. Auf der 3.500 m² großen Verkaufsflä-che finden die Kunden bis zum Laden-schluss um 21 Uhr ein Angebot mit 40.000 unterschiedlichen Artikeln vor. Einige Höhepunkte des breit gefächer-ten Sortiments sind die neuen, rund 42 Meter langen und selbst reinigenden Kühltheken sowie eine Fachabteilung mit über 1.000 verschiedenen Weinen. Für den neuen „Super-Markt“ investier-te Heinz-Wilhelm Paschmann rund 4,5 Mio. Euro, stellte 40 neue Mitarbeiter ein und beschäftigt nun insgesamt 100 Voll- und Teilzeitarbeitskräfte.

■ Flidner Werkstätten

Im Schatten des Büroturms im Sie-mens Technopark Mülheim wurde der Neubau der Flidner Werkstätten im Juni 2008 in Betrieb genommen. Hier arbeiten nun rd. 120 Menschen mit psychischen Behinderungen – unter anderem in den Bereichen Lettershop, Verpackung und Elektro-montage. Wachsende Mitarbeiter-zahlen waren der Grund für den Neubau an der Kranbahnallee. Ge-meinsam mit dem Architekten Prof. Dr. Peter Kulka, der bereits verschie-dene Objekte für die Theodor Flid-ner Stiftung erfolgreich realisierte, wurde auf einer Gesamtgrund-stücksfläche von knapp 6.800 m² eine rund 2.650 m² große Werkstatt konzipiert, die den Anforderungen an eine zeitgemäße Arbeit gerecht wird.

■ HPT Hydraulik- und Pneumatik-Technik GmbH

Der HPT Hydraulik- und Pneumatik-Technik GmbH konnte ein neuer Be-triebsstandort im Rhein-Ruhr-Hafen an der Lahnstraße 41 vermittelt und das Unternehmen damit am Stand-ort Mülheim gehalten werden. Nach dem der bisherige Sitz im Mülheimer Stadtteil Heißen den gewachsenen Ansprüchen des metallverarbeiten-den Unternehmens nicht mehr ge-recht wurde, bezog HPT im Septem-ber 2008 mit seinen 17 Mitarbeitern die neuen Büro- und Hallenflächen in einer Gesamtgröße von rund 1.300 m². Zwei weitere Mitarbeiter wurden am neuen Standort bereits eingestellt.

■ Plus und Netto Marken-Discount fusionieren – Plus Zentrale wird verlagert

Am 9. Dezember 2008 hat das Bun-deskartellamt den Zusammenschluss der beiden Lebensmitteldiscounter Plus und Netto Marken-Discount ge-nehmigt. Die Fusion der Tengelmann-Tochter Plus mit der EDEKA Tochter Netto wird auf dieser Basis Anfang Ja-nuar 2009 vollzogen. Die rd. 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Plus werden von Netto-Marken-Dis-count übernommen. Die Plus-Zentrale an der Wissollstraße wird sukzessive abgebaut, die Zentralfunktionen in die Netto-Zentrale nach Süddeutsch-land verlagert. Die Arbeitsplätze der Plus-Zentrale gehen auf diesen Weg dem Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr verloren. Mülheim bleibt je-doch weiterhin Hauptsitz der Unter-nnehmensgruppe Tengelmann.

Ihre Ansprechpartner:

Heiner Mink

Telefon 02 08 . 48 48-60

Wilfried Verbarg

Telefon 02 08 . 48 48-56

Bedeutende Unternehmen

- AON Jauch & Hübener GmbH
- agiplan GmbH
- ALDI SÜD (Konzernzentrale und internationale Verwaltung)
- Ansorg Lichttechnik GmbH
- Brenntag GmbH
- DHC Solvent Chemie GmbH
- EASY SOFTWARE AG
- Europipe GmbH
- Friedrich Wilhelms-Hütte GmbH
- GERSTEL GmbH & Co. KG
- Hans Turck GmbH & Co. KG
- Harke Group GmbH
- Mannesmannröhren-Werke GmbH
- Medl GmbH
- Menerga Apparatebau GmbH
- ms Neumann Elektronik GmbH
- Océ-Deutschland GmbH
- RWW-Rheinisch Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH
- Schafstall Gruppe
- Schauenburg Gruppe
- Schloss-Quelle Mellis GmbH
- Siemens AG Energy Sector
- Thyssen Schachtbau GmbH
- T-Systems Enterprise Services GmbH
- T-Systems GEI GmbH
- Unternehmensgruppe Tengelmann
- Vollmer Gruppe
- Vallourec & Mannesmann Tubes Deutschland GmbH
- WDL Luftschiffgesellschaft mbH



Das neue Gebäude der Flidnerwerke im SiemensTechnopark

Foto oben: Die Ehren-ringverleihung an Erivan Haub fand am 25. September 2008 vor 165 geladenen Gästen im HAUS DER WIRTSCHAFT statt (Foto rechts)



Die ersten Eigentumswohnungen im Palais am Stadtkai werden Anfang 2009 an der Ruhrbania Ruhrpromenade bezogen



■ Projektentwicklung und Vermarktung

Die gute konjunkturelle Entwicklung war deutlich spürbar am Mülheimer Immobilienmarkt – zumindest im ersten Halbjahr des Jahres 2008. Allerdings zeigte sich schon vor der weltweiten Finanzkrise im Sommer ein nachlassendes Interesse von auswärtigen und Bestandsunternehmen am Wirtschaftsstandort Mülheim. Sah es zunächst nach ähnlich guten Vermarktungserfolgen – wie im Vorjahr – für den gewerblichen Immobilienmarkt aus, können die realen Zahlen diesen Trend zum Jahresende allerdings nicht bestätigen. Allein bei den so genannten Nachfragern stellte die Wirtschaftsförderung eine Reduzierung von 18 % gegenüber 2007 fest. Auffällig in diesem Zusammenhang ist der Büroimmobilienmarkt: Abgesehen von drei überregionalen Interessenten und einem großen Nachfrager aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung, gab es nur relativ wenige Anfragen nach geeigneten Büroimmobilien.

Die beiden anderen großen Marktsegmente Gewerbehallen und unbebaute Gewerbeflächen waren wieder stark nachgefragt – sowohl von Bestandsunternehmen als auch von regionalen und überregionalen Firmen. Hier waren insbesondere Standorte von Unternehmen aus den Branchen Produktion und Handwerk, Logistik, Einzelhandel sowie unternehmensbezogene Dienstleistungen gefragt.

Nach dem überaus erfolgreichen Spitzenjahr 2007 haben sich die Vermarktungsumsätze im Berichtszeitraum wieder auf ein für Mülheimer Verhältnisse normales Maß eingependelt. Für 2009 werden angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Krise allgemein geringere Umsatzergebnisse erwartet; erkennbar ist bereits der Rückgang der Standortgesuche und das abwartende Verhalten vieler Unternehmen.

■ Ruhrbania Ruhrpromenade

Seit fünf Jahren entwickelt und vermarktet die Stadt Mülheim an der Ruhr gemeinsam mit der Mülheim & Business GmbH für das Stadtentwicklungs- und Investitionsprojekt Ruhrbania. Das abgelaufene Geschäftsjahr war für Ruhrbania ein äußerst erfolgreiches Jahr, denn für alle vier Baufelder an der Ruhrpromenade gibt es nun eine gute Perspektive: Der private Immobilienpartner Kondor Wessels bereitet das erste der vier Baufelder für die Bebauung Mitte nächsten Jahres vor. Ein Großteil der neuen Verkehrsführung in der Innenstadt konnte 2008 beendet werden und die neue zentrale Haltestelle vor dem Kaufhof wird bereits genutzt. Die Wohnungen im Palais am Stadtkai können Anfang 2009 bezogen werden. Baufeld 2 ist zurzeit in der Vermarktung: Drei renommierte Investorengruppen sind im europaweiten Vergabeverfahren. Der Rat soll im Frühjahr nächsten Jahres die Vergabe-Entscheidung treffen. Der geplante Baubeginn ist 2010. Dank der positiven Entscheidung bezüglich der FH-Bewerbung „Westliches

Ruhrgebiet“ und dem geplanten Neubau in Mülheim an der Ruhr soll auf den Baufeldern 3 und 4 zwischen Konrad-Adenauer und Eisenbahn-Brücke in den nächsten Jahren der neue FH-Campus errichtet werden. Insgesamt zählen zu Ruhrbania 23 Einzelprojekte: Neben dem Kernprojekt Ruhrpromenade sind das die Gewerbestandorte, das Gründerzentrum, das Kultur- und Kongresszentrum an der Stadthalle sowie die Museumsmeile. Neben der erfolgreichen Vermarktung aller Baufelder des Kernprojekts Ruhrpromenade sowie des ehemaligen Stadtbades und künftigen Palais am Stadtkai war die Mülheim & Business GmbH federführend für die Entwicklung und Vermarktung der Gewerbestandorte verantwortlich. Bis Ende 2008 wurden der Industriepark Mannesmannallee, die ehemaligen SMH-Flächen an der Pilgerstraße, und das ehemalige Rühl-Gelände an der Düsseldorfer Straße (heute ALDI-International) komplett vermarktet. Auch das Gründerzentrum und das Gründer- und Unternehmerrmuseum im HAUS DER WIRTSCHAFT sind erfolgreich in Betrieb.

■ Interkommunaler Büro- und Gewerbepark am Flughafen

Im Sommer 2008 konnte mit der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs für das interkommunale Gewerbegebiet am Flughafen Essen / Mülheim ein weiterer großer Schritt in Richtung Entwicklung des geplanten Büro- und Gewerbeparks getan werden, der auf dem 6,3 Hektar großen Gebiet an der Brunshofstraße entstehen soll. Vorgesehen sind auf dem Gesamtgelände sechs Baufelder mit Platz für 10 bis 15 Immobilien. Die geplanten Gebäude sollen in der Regel zwei bis vier Geschosse und im Eingangsbereich des Areals bis zu sechs Geschosse aufweisen. Im nächsten Jahr 2009 ist mit dem Satzungsbeschluss und der Rechtsverbindlichkeit für den Bebauungsplan zu rechnen; daran anschließend kann die gemeinsame Vermarktung des Büro- und Gewerbeparks durch die Mülheimer und Essener Wirtschaftsförderung beginnen.

■ Westspitze im Rhein-Ruhr-Hafen

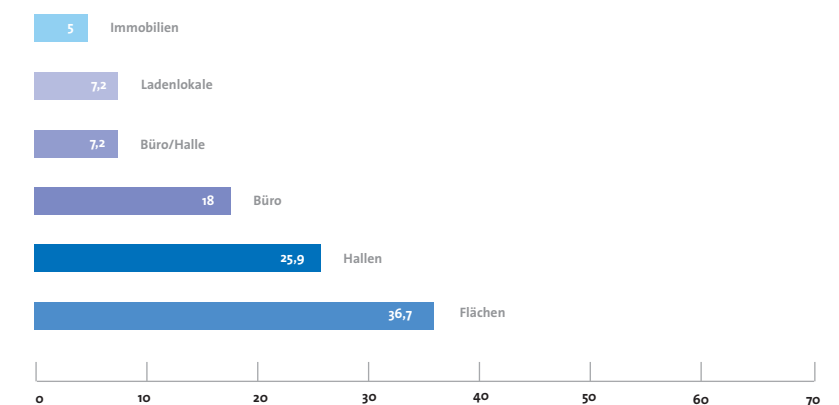
Das städtebauliche Konzept zur Entwicklung der „Westspitze“ im Rhein-Ruhr-Hafen umfasst ein ca. sechs Hektar großes Teilgebiet zwischen der Schleuse und der Umschlagstraße und baut auf den vorhandenen Erschließungsstrukturen auf. Die „Westspitze“ ist ein Teilprojekt des dezentralen Gesamtprojekts Ruhrbania. Die Entwicklung sah vor, höherwertiges Gewerbe am „Eingangstor zur Stadt“ mit Beteiligung der dortigen privaten Immobilieneigentümer im Rahmen eines Planungswettbewerbs zu ermöglichen. Dabei sollte eine Neugestaltung des Gesamtbereichs mit hochwertigem Gewerbe (Büro- und Dienstleistung) zu einer höherwertigen Wertschöpfung durch die Schaffung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze führen. Es zeigte sich, dass dieses ursprüngliche Konzept aufgrund der bestehenden Umschlagsbetriebe in der unmittelbaren Nachbarschaft, aktuell neuer Nutzungsstrategien der privaten Flächeneigentümer und fehlender Synergieeffekte für eine kostenintensive Infrastrukturauslastung nicht realisierbar ist. Im Hinblick auf fehlende industriell nutzbare Flächen in Mülheim an der Ruhr, insbesondere an

Wasserlagen, wurde die Entwicklungsplanung für die Westspitze neu überdacht und nunmehr darauf abgestellt, dass unter Einbeziehung des Angebots einer Hafenbahn und der Möglichkeit des Güterumschlags per Schiff entlang der Wasserseite des Südhafens in diesem Bereich umschlagorientiertes Gewerbe angesiedelt werden soll. Die Vermarktung der Grundstücke soll daher so intensiv wie möglich mit der Infrastruktur Schiffumschlag und Hafenbahnumschlag verknüpft werden, um damit wirtschaftliche Synergieeffekte bei den Mülheimer Verkehrsbetrieben (MVG)/Betriebe der Stadt Mülheim zu erzielen. Gespräche mit Ansiedlungsinteressenten, die eine solche (trimodale) Nutzung favorisieren, hat die Mülheim & Business GmbH bereits intensiviert.

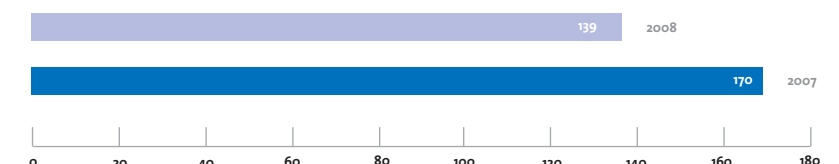
■ Erschließung Gewerbeflächen am Langekamp

Nachdem die Planung der inneren Erschließung des Gewerbeparks am Langekamp marktgerecht für die Ansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen geändert wurde und die Stadt Mülheim sich zur Vorfinanzierung der Erschließungsstraße bereit erklärte, ist nunmehr mit dem Ausbau

Anfragen Gewerbeimmobilien nach Teilmärkten (in v. H.)



Anfragen Gewerbeimmobilien 2007 und 2008



der inneren Erschließung (Entwässerung / Baustraße) begonnen worden. Die Mülheim & Business GmbH verhandelt derzeit intensiv mit Interessenten aus unterschiedlichen Branchen bezüglich einer Vermarktung der insgesamt noch sechs zum Verkauf anstehenden Baufelder auf dem insgesamt rd. 12.900 m² großen städtischen Gewerbegrundstück in Mülheim-Dümpten.

■ **Fachmarktzentrum Dümptener Tor**

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft eröffnete Ende November nach knapp einjähriger Bauzeit das neue Fachmarktzentrum am Heifeskamp. 40 Millionen Euro haben die HBB aus Lübeck sowie die Mülheimer Jochen Hoffmeister und Bodo Scheibel in das neue Einkaufszentrum investiert. Für die Architektur zeichnete Matthias Pfeifer vom renommierten Düsseldorfer Architekturbüro RKW verantwortlich. Auf zwei Geschossen mit insgesamt 13.500 m² Verkaufsfläche bieten die großen Mieter wie Adler, Intersport, Takko, Charles Vögele, Ernsting's Family, Jeans Fritz, Futterhaus, Shoe4you, ein Getränkemarkt und eine Tchibo-Filiale ein breit gefächertes Einzelhandelsangebot an. Größter Mieter ist das SB-Warenhaus Real, das auf 5.000 m² mehr als 40.000 unterschiedliche Artikel während der kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 7 bis 22 Uhr vorhält. 300 neue Ar-

beitsplätze wurden geschaffen; auf zwei Ebenen stehen 536 kostenlose Stellplätze zur Verfügung. Für den zweiten Real-Standort an der Weseler Straße gab die SB-Warenhauskette eine Bestandsgarantie ab und signalisierte zudem eine Modernisierung der Filiale.

■ **Siemens Technopark**

Nachdem das Atriumgebäude an der Mellinger Straße komplett saniert wurde, konnte das Bürogebäude im Siemens Technopark mittlerweile vollständig vermietet werden. Der Technopark erreichte in 2008 somit eine Vollvermietung im Bereich seiner Büroimmobilien. Für die zur Zeit noch rund 16.000 m² Freifläche werden gegenwärtig aussichtsreiche Ansiedlungsverhandlungen geführt.

Ihre Ansprechpartner:

Jürgen Schnitzmeier

Telefon 02 08 . 48 48-50

Heiner Mink

Telefon 02 08 . 48 48-60

Wilfried Verburg

Telefon 02 08 . 48 48-56



Das „Dümptener Tor“ eröffnete nach nur einjähriger Bauzeit Ende November 2008



Dr. Uta Kuhlmann überreicht den U-Brief-Gewinnerinnen Katja Illner (l.) und Anke Lindau (r.) Blumensträuße und Urkunden

■ Existenzgründungsberatung und Fördermittelinformation

Auch 2008 lief die Unterstützung und Beratung von Existenzgründern sowie die Fördermittelinformation für bestehende Unternehmen bei der Mülheim & Business GmbH auf hohem Niveau.

■ **STARTERCENTER NRW**

Seit 2006 ist die Anlaufstelle für alle Existenzgründer bei der Mülheim & Business GmbH unter dem Dach des STARTERCENTERS NRW zusammengefasst. Damit die Wirtschaftsförderung der Qualitätsanforderung an Gründungsberatungen für Mülheim an der Ruhr gerecht wird, hat sich das STARTERCENTER NRW im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut erfolgreich zertifizieren lassen. Das Beratungsangebot und die Beratungstools werden hierbei einer laufenden Überprüfung unterzogen. Zudem bestätigen regelmäßige Befragungen die gute Beratungsleistung der Einrichtung. Weit über 90 Prozent der Teilnehmer an Workshops oder Einzelberatungen bestätigen, dass das Informationsangebot und die Betreuung mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet wird. Als Best-Practice Beispiel für „Service aus einer Hand“ wurden die STARTERCENTER in der

MEO-Region (Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen) am 12. Dezember 2008 in Berlin ausgezeichnet. Im Rahmen des bundesweiten Ideenwettbewerbs, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgeschrieben wurde, haben sich die STARTERCENTER der drei Städte gemeinschaftlich beworben und mit ihrer engen Vernetzung und Zusammenarbeit ein Beispiel skizziert, wie mit ihnen ein Beitrag zur Verbesserung des Gründungsprozesses geleistet werden kann.

■ **Kostenlose Beratungsgespräche**

2008 haben insgesamt 240 Gründungsinteressierte Kontakt zum STARTERCENTER in Mülheim an der Ruhr gesucht, um Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von etwas über 30 %. Damit ist auch in Mülheim der allgemeine Trend eines rückläufigen Gründungs-

geschehens angekommen. Ursachen hierfür sind unter anderem in den verbesserten Arbeitsmarktbedingungen zu suchen, die dazu führen, dass Arbeitslose sich vielfach eher für ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis entscheiden, als sich „aus der Not heraus“ selbstständig zu machen. Von den 240 Kontakten haben 193 Gründungsinteressierte im STARTERCENTER Mülheim die Möglichkeit der Erstinformation und -beratung genutzt. In diesem Zusammenhang werden kostenfreie „Info-Nachmittage Existenzgründung“ angeboten, die über das Jahr verteilt im Wechsel zwischen Mülheim, Essen und Oberhausen stattfinden. 2008 fanden in Mülheim sechs Info-Nachmittage statt, die insgesamt 75 Interessierte besucht haben. 38 % der Gründungsinteressierten haben weiterführende und intensivere Beratungsleistungen in Anspruch genommen. Dafür wurden entweder Einzelberatungsgespräche genutzt oder es wurde das Beratungsangebot im Rahmen des dreitägigen Workshops Existenzgründung wahrgenommen. 2008 gab es fünf Workshops, an denen insge-

Gabriele Osterfeld
von der Sparkasse
Mülheim an der Ruhr
im Beratungsgespräch
beim 3. Tag der
Gründer



samt 51 Gründungsinteressierte teilgenommen haben. Unterscheidet man die Ratsuchenden nach dem möglichen Zugang zu öffentlichen Zuschüssen, dann standen 41 % (Vorjahr ca. 47 %) der Beratung Suchenden im Arbeitslosengeld 1-Bezug (ALG 1), mit der Option den so genannten Gründungszuschuss zu beantragen und 22 % (Vorjahr über 27 %) bezogen Arbeitslosengeld 2 (ALG 2) mit der Option das so genannte Einstiegsgeld zu beantragen. Betrachtet man das Geschlecht der Gründungsinteressierten, so ist mit einem Anteil von 43 % an Frauen (Männer: 57 %) im Jahr 2008 festzustellen, dass sich etwas weniger Frauen im Vergleich zum Vorjahr (2007: 47 %) mit einer eigenen Existenzgründung auseinandergesetzt und Informationen des STARTER-CENTERS gesucht haben.

■ Fördermittelberatung

Die Beratung und Begleitung von Unternehmen sowie die Fördermittelinformation hört bei der Wirtschaftsförderung nicht mit der Grün-

dung eines Unternehmens auf. Die Mülheim & Business GmbH ist ebenfalls Ansprechpartnerin für etablierte Unternehmen. 47 Firmen haben 2008 die Mülheim & Business GmbH aufgesucht, um Hilfe und Beratung zu suchen. Der Schwerpunkt lag dabei auf (öffentlichen) Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu Landes- oder Bundesprogrammen. Dabei ging es zum einen um die Finanzierung von anstehenden Investitionen zur Betriebserweiterung oder um die Finanzierung von Betriebsmitteln; zum anderen um die Förderung von Beratungsleistungen durch freie Unternehmensberater, mit deren Hilfe Ansatzpunkte im Unternehmen gefunden werden sollten, um sich im Wettbewerb besser aufzustellen. Solche Förderungen wurden z. B. in Form des Bundes-Programms „Gründercoaching Deutschland“ (für Unternehmen, die maximal fünf Jahre am Markt sind) oder durch die Potenzialberatung (für Unternehmen, die länger als fünf Jahre am Markt sind) in Anspruch genommen. In einigen Fällen wurden die Interessenten auch an Senior Consultants vermittelt, die ehrenamtlich Begleitung für (Jung-) Unternehmer anbieten.

■ Gründerinnen-Werkstatt

Die Mülheim & Business GmbH hat sich Ende 2007 unter dem Dach „STARTERCENTER NRW“ an dem Wettbewerbsaufruf Gründung.NRW:

„Gesucht: die besten Ideen zur Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen“ mit dem Projekttitel „Pushup for STARTERCENTER NRW“ beteiligt. Zum ersten Mal erhält Mülheim an der Ruhr damit Zuwendungen aus einem NRW-EU Ziel 2-Programm in Höhe von ca. 160.000 Euro. Hintergrund ist, dass die Gründungsquote von Frauen – die bundesweit unter 40 % und in der MEO-Region noch einmal darunter liegt – gesteigert werden soll. Im November 2008 ist das Projekt mit der Eröffnung einer Gründerinnen-Werkstatt im Haus der Wirtschaft in die Umsetzung gegangen. Bei einem ersten Aufruf haben sich bereits 35 Frauen um eine Teilnahme an dem Projekt beworben. Mindestens 20 sollen bei der Ideenfindung und Existenzgründung in einer ersten Runde über neun Monate lang begleitet werden. Der Fokus liegt dabei auf Klein Gründungen. Zudem sollen weitere gründungsinteressierte Frauen durch Öffentlichkeitsarbeit zur Gründung animiert werden. Den künftigen Unternehmerinnen stehen im HAUS DER WIRTSCHAFT hierzu eingerichtete Betriebsarbeitsplätze zur Verfügung. Neben Hilfestellungen bei der Erarbeitung des Unternehmenskonzeptes werden Coachings und verschiedene Trainingsmöglichkeiten angeboten. Das Gesamtprojekt hat eine Laufzeit von insgesamt drei Jahren. Für diese Zeit wurde bei der Mülheim & Business GmbH eine Projektmitarbeiterin mit einer halben Stelle eingestellt. Die Projekterfahrungen und Ergebnisse sollen anschließend in Handlungsempfehlungen für Lotsen und Berater aller STARTERCENTER in NRW münden. Somit soll eine Optimierung der Infrastruktur – unter Einbindung bestehender Ansätze – und zur Unterstützung von Gründungen durch Frauen gewährleistet werden.



Kai Letmathe (l.) von
Lewatec, Kathrin Dib
und Yama Nuri von
solaraspekt im Inter-
view beim Tag der
Mülheimer Gründer

■ Unternehmerinnenbrief NRW

Der Unternehmerinnenbrief NRW (U-Brief) ist eine Initiative des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW und eine Auszeichnung für Erfolg versprechende Unternehmenskonzepte. Seit 2007 wird der U-Brief für die MEO-Region von der Mülheim & Business GmbH koordiniert. Er ergänzt die bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote für selbstständige Frauen in NRW und will langfristig dazu beitragen, die Zahl der erfolgreich von Frauen geführten Unternehmen zu vergrößern und ihre Wachstumspotentiale zu stärken. Zielgruppe des U-Briefes sind Gründerinnen, die ihre Planungs- und Beratungsphase abgeschlossen haben sowie Unternehmerinnen mit Erweiterungsabsichten. 2008 haben bei der Mülheimer Wirtschaftsförderung zwei Bewerbungsrunden stattgefunden, bei denen sich insgesamt 13 Gründerinnen und Unternehmerinnen beworben haben. Vier davon konnten mit dem begehrten Preis ausgezeichnet werden. Die U-Brief-Gewinnerinnen erhalten zudem eine einjährige Patenschaft durch einen erfahrenen Unternehmer oder eine Unternehmerin, die durch die Mülheim & Business GmbH vermittelt wird. Außerdem wird den Preisträgerinnen ein NRW-weites Netzwerk eröffnet, das sie neben dem Erfahrungsaustausch auch für die Anbahnung von Geschäftskontakten und Kooperationen nutzen können. Am 21. Oktober 2008 hat ein landesweites Netzwerktreffen der U-Briefpreisträgerinnen, Paten und Jurymitglieder im HAUS DER WIRTSCHAFT stattgefunden, an dem insgesamt 80 Personen teilgenommen haben.

■ 3. Mülheimer Tag der Gründer

Am 24. April 2008 fand zum dritten Mal der „Mülheimer Tag der Gründer“

im Haus der Wirtschaft statt. Die Veranstaltung wurde mit Partnern aus dem Mülheimer Existenzgründernnetzwerk bestritten, die den rund 80 Besuchern Rede und Antwort zu allen Fragen der Existenzgründung standen. Zusätzlich wurden Sprechstunden mit erfahrenen Unternehmensberatern angeboten, die von Existenzgründern genutzt wurden, um ihre Gründungskonzepte zu besprechen.

■ Seminare und Workshops

Auch 2008 hat die Mülheim & Business GmbH ein zusätzliches Veranstaltungsprogramm für Existenzgründer und Jungunternehmer aufgelegt. So wurden Informationsveranstaltungen und Seminare zu folgenden Themen angeboten: „Finanzierungs- und Fördermittelsprechstunde“, „Risiken rechtzeitig erkennen und vorbeugen“, „Das erfolgreiche Geschäftsgespräch“ und „Einfache Buchhaltung & Co“. Diese Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern angeboten und von insgesamt 145 Teilnehmern besucht.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Uta Kuhlmann

Telefon 02 08 . 48 48-51/-52

Das HAUS DER WIRTSCHAFT beheimatet seit Herbst 2008 neben dem Gründerzentrum auch ein Gründer- und Unternehmerrmuseum



HAUS DER WIRTSCHAFT mit Gründerzentrum und Gründer- und Unternehmerrmuseum

Bereits seit drei Jahren existiert im HAUS DER WIRTSCHAFT ein erfolgreiches Gründerzentrum. Im September 2008 wurde nunmehr das ehemalige Stammhaus von August und Joseph Thyssen durch das Gründer- und Unternehmerrmuseum ergänzt, so dass das HAUS DER WIRTSCHAFT auf interessante Weise die Vergangenheit und Zukunft der Gründer- und Unternehmerstadt Mülheim an der Ruhr miteinander verbindet.

■ Gründerzentrum

Seit seiner Eröffnung hat die Mülheim & Business GmbH – als Betreiberin des Gründerzentrums – die Aufgabe, Mieter zu akquirieren und inhaltlich zu betreuen. Inzwischen hat sich das HAUS DER WIRTSCHAFT als anerkannte Adresse für Existenzgründer und Unternehmer sowie als erstklassiger Veranstaltungsort etabliert. Fast alle Flächen im Haus waren im Geschäftsjahr 2008 vermietet. Ende des Jahres bot es 45 Mietern ihre Unternehmensadresse; davon sind ein Drittel der Mieter etablierte Unternehmen. Neben der Wirtschaftsförderung und dem Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V. (UMW) sind die restlichen Flächen an Existenz-

gründer bzw. Jungunternehmer vermietet. Darüber hinaus war die Immobilie 2008 immer wieder Treffpunkt und Tagungsort für Firmenseminare und Unternehmenstreffen.

■ Gründer- und Unternehmerrmuseum

Das Gründer- und Unternehmerrmuseum (GuM) ist das erste seiner Art in Deutschland. Das wirtschaftshistorische Museum mit lokalgeschichtlicher, biografischer Ausrichtung konnte nach nur 16 Monaten Planungs- und Einrichtungszeit pünktlich am 27. September 2008 und mit rund 500 Besuchern im ehemaligen Stammsitz von August und Joseph Thyssen eröffnet werden. Für Aufbau,

Förderung und Betrieb gründete sich unter Federführung der Mülheim & Business GmbH und unter Vorsitz von Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und Unternehmerverbandspräsidenten Heinz Lison, der Förder- und Trägerverein Gründer- und Unternehmerrmuseum Mülheim an der Ruhr e. V., der über 300.000 Euro für das Vorhaben sammeln konnte. Das GuM ist ein „Flurmuseum“. Gegenstand der Darstellung ist die Biografie samt Lebenswerk der Unternehmer-Persönlichkeiten, die in Mülheim an der Ruhr bedeutende Unternehmen gegründet haben, sowie ihrer Branchen. Darüber hinaus wird das Thema „Selbstständigkeit“



in einem zweiten Erzählstrang ansprechend und informativ in die Ausstellung integriert. Das Museum selbst befindet sich im imposanten Lichthof und auf den Gängen und Fluren des HAUSES DER WIRTSCHAFT auf insgesamt rund 650 m² Fläche. Da das Platzangebot begrenzt ist, wird vieles multimedial präsentiert. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang auch, dass es kein Museum im üblichen Sinne ist. Die Geschichte der Pioniere in Mülheim an der Ruhr ist nicht abgeschlossen, sondern wird fortgeschrieben – nicht zuletzt durch die Gründer im HAUS DER WIRTSCHAFT. Neben Mietern und Besuchern des Hauses sowie historisch interessierten Personen verschiedener Altersgruppen, richtet sich das GuM vor allem an Schülergruppen, die sich in Vorbereitung auf

das eigene Berufsleben mit dem Thema „Unternehmertum und Selbstständigkeit“ befassen. Zu diesem Zweck werden in Kooperation mit der Landesinitiative „Stiftung Partner für Schule“ und dem Projekt „Go! to school“ Schülerworkshops angeboten, bei denen Schulklassen der Jahrgangsstufen 8 - 13 die pädagogischen Inhalte des Museums vermittelt bekommen und eigene Geschäftskonzepte ausarbeiten können. Seit seiner Eröffnung Ende September wurden bereits drei Workshops mit rund 90 Schülern veranstaltet. Dass

das Museumskonzept insgesamt aufgeht, spiegelt das große Interesse der verschiedenen Einzel- und Gruppenbesucher wider. Die Ausstellung wurde innerhalb der ersten 12 Wochen bereits von über 1.500 Personen besucht.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Dr. Uta Kuhlmann

Telefon 02 08 . 48 48-51/-52

Heike Lücking

Telefon 02 08 . 48 48-54

Fotos links:

Innenansichten

Gründer- und Unternehmerrmuseum und

Schülerworkshop

Unternehmen im HAUS DER WIRTSCHAFT/Gründerzentrum

- A&O Kommunikation
- The Payroll Company
- Architekturbüro Mallon
- Arntz Unternehmerberatung GmbH
- Assekuranz Vögler GmbH
- Askerus GmbH (T. Moussa)
- ATENA Engineering GmbH
- Axensis/motionanalytics x3concepts
- be to be GmbH
- Conceptec Consulting Engineers
- creation f+m
- Die Mannschaft
- Doppelpack
- Dr. Sigrid Krosse Verlag
- EBCC GmbH
- timeless-trade
- Jahnke Handelsvertretung
- Siegler Haustechnik
- Fit & relaxed
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- G&S GmbH
- Global Stahl GmbH & Co. KG
- HOB GmbH & Co. KG
- IHM engineering GmbH
- Integra GmbH
- IPN Brainpower GmbH & Co. KG
- j-s-h Julia Sánchez-Haas
- JMP Consult GmbH
- Kanzlei Meurer
- Kholghi Finanz & Vermögensplanung
- Lewatec GmbH & Co. KG
- MMS, Mülheimer Maschinenservice
- Mülheim & Business GmbH
- Wirtschaftsförderung
- pce Personal Concept Ehrenbrecht GmbH
- Progressio Immobilien GmbH
- PVM GmbH Planung und Vertrieb
- QPS Quality Professional Systems oHG
- Lutz Strenger Sozial- und Gesundheitsökonom
- Siemens AG
- sinnbuild innenarchitekten
- solar aspekt
- Steuerbüro Gerd Usinger
- BU Turbo Systems GmbH
- Unternehmensberatung Kulik
- Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V.
- WEG Verwaltung Trompetter
- WSS Werkschutz und Security Service GmbH



Vorstellung der Games Factory Ruhr: v.l.: Stephan Reichart (Aruba Events GmbH und Hauptgeschäftsführer GAME Bundesverband der Entwickler von Computerspielen), Dieter Gorny (Künstlerischer Direktor RUHR.2010), Carsten Widera-Trombach (Geschäftsführer Crenetic GmbH und Mieter der neugegründeten Games Factory Ruhr) und Jürgen Schnitzmeier (Geschäftsführer der Mülheim & Business GmbH)

Clustermanagement & Kompetenzfeldentwicklung

Seitdem die Landesregierung die „gebietskulissenscharfe Abgrenzung“ in Bezug auf NRW Ziel-2-Fördermittel 2007 aufgehoben hat, konnten sich Unternehmen und Institutionen aus Mülheim an der Ruhr erstmals um Fördermittel bewerben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Mülheim und Business GmbH im Geschäftsfeld „Clustermanagement und Kompetenzfeldentwicklung“ intensiv mit den neuen Ziel-2 Förderwettbewerben auseinandergesetzt und mögliche Beteiligungen vor dem Hintergrund der lokalen Potenziale geprüft. Verschiedene Anträge in den Bereichen Existenzgründung und in der Kreativ- bzw. Medienwirtschaft standen mit ihren positiven Ergebnissen im Vordergrund:

Games Factory Ruhr

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Unternehmen der Games-Branche, der Sparkasse Mülheim an der Ruhr und dem Immobilieneigentümer Alphons Grave wird das Gebäude der Baugalerie – Franz Detmers GmbH in der Kreuzstraße in Mülheim-Eppinghofen – zum Kompetenzzentrum Games Factory Ruhr umgenutzt. Anfang 2009 werden die ersten Mieter – vier Mülheimer Unternehmen der Spielebranche – in die Games Factory einziehen: Die Aruba Events GmbH (Februar 2009), die Aruba Studios GmbH, die Crenetic GmbH und die Silent Dreams GbR (alle März 2009). Mit der Realisie-

rung der Games Factory wird Mülheim seine historische Bedeutung



als eine der „Wiegen der deutschen Spielebranche“ – das erfolgreichste deutsche Entwicklerstudio Blue Byte Software wurde 1988 in Mülheim gegründet – wieder neu aufleben lassen und dieser jungen und technologieintensiven Branche durch Bereitstellung der benötigten Infrastruktur hervorragende Start- und Wachstumsperspektiven bieten. Um die Entwicklung der Spielebranche weiter zu fördern, wurde gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen ein unterstützender Projektantrag im Wettbewerb Medien.NRW unter dem Titel „GDI.Ruhr – Game Development Initiative Ruhr“ eingereicht. Eine Entscheidung über die Förderung wird Ende Januar 2009 erwartet.

Kreative Klasse Ruhr

„Kreative Klasse Ruhr“ ist der Titel für ein jährliches Festival der Kreativwirtschaft, welches im Jahr 2009 erstmals regional (bisher nur lokal in Essen) stattfinden soll. Die Mülheim & Business GmbH unterstützt die Vorbereitungen des Kreativfestivals, welches 2009 auch in der Stadt am

Fluss veranstaltet werden soll. In Mülheim haben zahlreiche kreative Unternehmen ihren Sitz, von Kommunikations- und Werbeagenturen über Firmen der Musikwirtschaft bis hin zur Games-Branche, denen die Kreative Klasse Ruhr in Mülheim ab 2009 eine Plattform zum Präsentieren, Kennenlernen und Networking geben soll. Das Veranstaltungsformat zielt darauf ab, kreative Köpfe und Unternehmen über vielfältige und öffentlichkeitswirksame Angebote wie Präsentationen, Vorträge und Produktschauen vor Ort in den Kommunen sichtbar zu machen, die Vernetzung der kreativen Unternehmen in der Metropole Ruhr zu fördern und die Kreativwirtschaft Ruhr nach innen und nach außen zu stärken. Das Kreativfestival hat den Anspruch, Netzwerk und Schaufenster der Kreativwirtschaft zu sein und der Kreativwirtschaft über Personen bzw. Unternehmen einen Ausdruck zu geben. Mit rd. 20.000 Kultur- und Kreativunternehmen (Quelle: Ruhr.2010) hat die Region das Potenzial, zu einer neuen kreativen Metropole Europas zu werden. Die Kulturlandschaft Ruhr bietet gute Voraussetzungen für eine solche Entwicklung, die über die Wirtschaftsförderungen der Kommunen unterstützt wird.

Gründerinnenwerkstatt im HAUS DER WIRTSCHAFT

Gemeinsam mit seinen Partnern war das STARTERCENTER NRW Mülheim an der Ruhr als federführender Antragsteller mit seinem Projektantrag zur Gründerinnen-Werkstatt im Ziel-2 Wettbewerb „Gründung.NRW – Gesucht: die besten Ideen zur Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen“ erfolgreich. Damit wurde für Mülheim an der Ruhr zum ersten Mal ein EU-Ziel-2-Wettbewerb positiv beschieden. Im HAUS DER WIRTSCHAFT werden in den nächsten drei Jahren Gründerinnen

gezielt bei ihrem Gründungsvorhaben unterstützt und aktiv begleitet. Das Projekt ist eines von landesweit sieben Gewinnerbeiträgen im Wettbewerb „Gründung.NRW“, in dem insgesamt 28 Projektvorhaben eingereicht wurden.

Ziel-2 Wettbewerbe des Landes NRW: Stand der Mülheimer Beteiligung

Mit dem Start landesweit ausgerichteter Förderwettbewerbe in verschiedenen Leitmärkten und Branchen hat sich die Mülheim & Business GmbH gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtverwaltung mit acht Beiträgen an sieben Förderwettbewerben beteiligt. Insgesamt wurden 13 Projektbeiträge aus Mülheim an der Ruhr eingereicht. Zwei dieser dreizehn Wettbewerbsbeiträge wurden von den Wettbewerbsjurys zur Förderung vorgeschlagen, eine Entscheidung (Medien.NRW, Jursitzung Ende Januar 2009) steht noch aus.

Ziel-2 Wettbewerbe des Landes NRW: Zwischenbilanz 2008

Ende 2008 wird die erste Runde der Wettbewerbsverfahren des Ziel-2-Programms der Landesregierung NRW und der Europäischen Union abgeschlossen. Eine erste Zwischen-

bilanz dieser Wettbewerbsphase wurde Ende Oktober vom Wirtschaftsministerium veröffentlicht. Insgesamt wurden seit Ende 2007 22 Förderwettbewerbe gestartet. Bei 18 Wettbewerben sind bereits die Juryentscheidungen erfolgt. Aus allen Regionen des Landes NRW wurden insgesamt 1.415 Projektbeiträge eingereicht, wovon 43 % von Unternehmen stammen. 345 von 1.283 Projektbeiträgen in den bereits entschiedenen Wettbewerben wurden von den Projektjurys zur Förderung vorgeschlagen – eine durchschnittliche Erfolgsquote von 26,8 %. In 2009 wird eine neue Runde der Ziel-2 Wettbewerbe starten. Die Mülheim & Business GmbH wird sich gegebenenfalls mit Unternehmen oder öffentlichen Partnern an weiteren Wettbewerben beteiligen.

Ihr Ansprechpartner:
Thomas Müller
Telefon 02 08 . 48 48-59
Jürgen Schnitzmeier
Telefon 02 08 . 48 48-50



Die Arubastudios beim Spieleentwurf



■ Migrantenökonomie

Im nunmehr zweiten Jahr hat sich das Geschäftsfeld Migrantenökonomie bei der Mülheim & Business GmbH etabliert und konnte ein stabiles Netzwerk mit lokalen Firmen aufbauen, die einen Migrationshintergrund haben. Dabei tauschen sich die Unternehmer nicht nur über Sorgen und Wünsche aus, sondern auch über allgemeine Veranstaltungen und Aktivitäten in der Stadt: So erhält die Wirtschaftsförderung regelmäßig Informationen über Neu-Eröffnungen, soziale Ereignisse oder sonstige Vorfälle in Mülheim an der Ruhr und ist als Ansprechpartnerin eingebunden. Das Geschäftsfeld Migrantenökonomie bearbeitet folgende Aufgaben:

■ Fünf Aufgabenfelder

- Förderung der ethnischen Ökonomie sowie von Unternehmernetzwerken
- Kooperationen mit der Stadtverwaltung und anderen Organisationen
- Erhöhung von Existenzgründungen bei Unternehmen mit Migrationshintergrund
- Förderung der Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund im Übergang Schule und Beruf
- Abbau von Informationsdefiziten und Einstellungshemmnissen bei deutschen Unternehmen gegenüber Arbeitnehmern und Auszubildenden mit Migrationshintergrund

- Interkommunaler Informationsaustausch
- Steigerung der Bekanntheit des Informations- und Beratungsangebots der Mülheim & Business GmbH als Ansprechpartnerin für Migrantenunternehmen

■ Adressdatenbank

Die Adressdatenbank mit den in Mülheim ansässigen Migrantenunternehmen, die im letzten Jahr angelegt worden ist, konnte 2008 weitergeführt und aktualisiert werden. Außerdem wurden zusätzliche Informationen, wie die Anzahl der Mitarbeiter der Unternehmen, integriert. Die Mülheim & Business GmbH konnte 2008 zu 250 der insgesamt rund 300 Mülheimer Unter-

nehmen mit Migrationshintergrund Kontakte herstellen und diese pflegen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die größten Barrieren immer noch das Vorhandensein von Sprachdefiziten sowie das Fehlen ausreichender Qualifikationen in dem jeweiligen Arbeitsgebiet oder von kaufmännischen Kenntnissen ist. Außerdem konnte beobachtet werden, dass viele Unternehmer mit Migrationshintergrund wenig Kontakt zu Unternehmern anderer Kulturkreise haben. Durch die regelmäßigen Unternehmensbesuche und Netzwerktreffen der Mülheim & Business GmbH konnten jedoch Unternehmer verschiedener Nationalitäten zusammengeführt werden, so dass beispielsweise eine Zusammenarbeit zwischen einem türkischen und einem syrischen Schneider zustande gekommen ist. Die Grafik über die Nationalitätenaufteilung in Mülheim zeigt, dass mit 62 % die größte Gruppe an Personen mit Migrationshintergrund aus der Türkei stammt, gefolgt von 9 % aus Italien und 8 % aus Asien (China, Thailand, Indien oder Sri Lanka). Bei der Branchenaufteilung nach Nationalitäten fällt auf, dass 29 % der selbstständigen Unternehmer mit

Migrationshintergrund in der Gastronomie tätig sind und 21 % Dienstleistungen anbieten. Im Bau oder in der Industrie sind nur 3 % der Migrantenunternehmen beschäftigt.

■ Sprechstunden in Eppinghofen

Im vergangenen Jahr wurde im Bereich der Migrantenökonomie ein neues Instrument zur Pflege der Bestandsunternehmen etabliert: Zweimal wöchentlich bietet die Mülheim & Business GmbH im Stadtteil Eppinghofen Unternehmenssprechstunden an, in denen häufig Kleinunternehmer ihre Sorgen und Wünsche vortragen. Dies hat den Vorteil, dass sie ohne vorherige Terminvereinbarung und ohne großen Zeitverlust Kontakt zur Wirtschaftsförderung aufnehmen können. In diesen Sprechstunden wurden verschiedene Ideen und Vorschläge entwickelt. So soll im nächsten Jahr ein Ramadanfest auf der Eppinghofener Straße organisiert werden, wobei die Ehefrauen der Unternehmer angeboten haben, die Schaufenstergestaltung dafür zu übernehmen.

■ Fußball verbindet

Im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft hat die Mülheim & Business GmbH unter dem Motto „Fußball verbindet“ am 11. Juni 2008 ein Fußballturnier in der Soccer-Halle an der Aktienstraße organisiert, an dem rund 25 deutsche und türkische Unternehmer teilgenommen haben. Anschließend wurde zu einem Netzwerktreffen geladen, bei dem das Fußballspiel Türkei gegen Schweiz geschaut wurde.

■ Deutsch-türkische-Netzwerktreffen

Auch für deutsche Unternehmen, die in die Migrantencommunity eintreten möchten, dient der Bereich

Migrantenökonomie bei der Mülheim & Business GmbH als Vermittlungsstelle, um dort Kontakte zu knüpfen oder Produkte und Dienstleistungen anzubieten. So hat die Wirtschaftsförderung 2008 insgesamt sechs Treffen organisiert, bei denen sich türkische und deutsche Unternehmer getroffen und ausgetauscht haben.

■ Lotsenfunktion

Neben der Weiterleitung von Wünschen und Beschwerden der Gewerbetreibenden an die entsprechenden Stellen innerhalb der Stadtverwaltung, hat die Migrantenökonomie auch eine Brückenfunktion zwischen den Vereinen und der Stadtverwaltung übernommen. Da die Mülheim & Business GmbH mit vielen Migrantenvereinen und Organisationen in enger Verbindung steht, konnten bereits verschiedene Initiativen angestoßen werden, wie die Einrichtung von Deutschkursen oder Weiterbildungsmöglichkeiten.

■ Deutsch-türkische Informations-Website

Im Internet sind viele türkische Webseiten von Unternehmerverbänden vorhanden. Daher wurde ein Konzept entwickelt, dass die Internetseite der Mülheim & Business GmbH künftig um Unternehmerinformationen in türkischer Sprache ergänzt wird. Die Umsetzung des Projekts soll 2009 erfolgen.

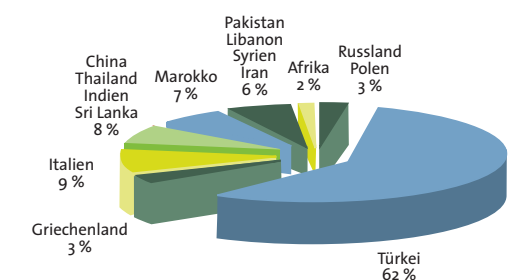
■ Kooperation Stadtteilmanagement

Die Mülheim & Business GmbH arbeitet derzeit – gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement Eppinghofen – einen Branchenplan für dieses Stadtgebiet. Auf diesem Plan sollen alle Unternehmen, die sich im Stadtteil befinden, abgebildet werden. Der Branchenplan, der auch Informatio-

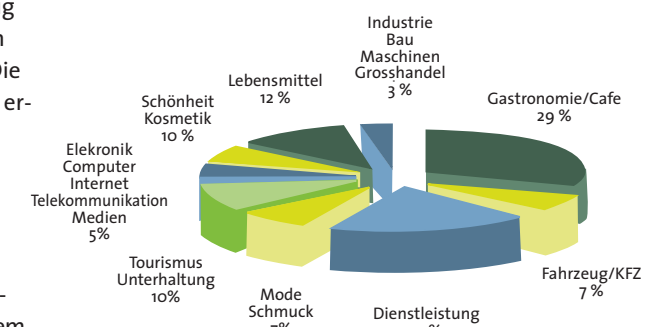
nen und Angebote der einzelnen Unternehmen beinhalten wird, soll nach der Drucklegung im ganzen Stadtgebiet verteilt und ausgelegt werden mit dem Ziel, die Bekanntheit der Eppinghofener Unternehmen zu erhöhen und die Angebotsvielfalt in diesem Bereich zu verdeutlichen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Selda Atabey
Telefon 02 08 . 48 48-62

Unternehmer nach Nationalitäten



Migrantenunternehmer nach Branchen



Mülheim feierte 2008 ihren 200. Geburtstag mit Lichtprojektionen u. a. am Rathauerturm



■ Standortmarketing

Ein übergreifendes Geschäftsfeld der Mülheim & Business GmbH ist die kommunikative Vermarktung des Wirtschafts- und Investitionsstandortes Mülheim an der Ruhr sowie der laufenden Projekte der einzelnen Geschäftsfelder. Im Stadtjubiläumsjahr 2008 konnte die Wirtschaftsförderung ihre strategischen Marketingaktivitäten ausbauen und das Image als Gründer- und Unternehmerstadt überregional stärken.

■ Mülheim & Business-Journal:

Das seit fünf Jahren vierteljährlich erscheinende Mülheim & Business Journal ist ein zentrales Instrument zur Verbreitung lokaler Wirtschafts- und Investitionsinformationen. Auf 20 Seiten informiert es über das geschäftliche Geschehen in der Stadt, porträtiert Mülheimer Unternehmen und stellt Existenzgründer, Gewerbeimmobilien und Partner vor. Mit einer Auflage von inzwischen 5.500 Stück richtet sich das Heft sowohl an lokale und interessierte Unternehmen als auch an überregionale Investoren, Immobilienmakler, Projektentwickler und Multiplikatoren.

■ M&B-Newsletter

Um aktuelle Informationen schnell und passgenau verbreiten zu können, gibt die Mülheim & Business GmbH regelmäßig einen Online-

Newsletter heraus. Mit diesem Service macht die Gesellschaft Kunden und Partner regelmäßig auf Termine, wichtige Informationen aus der Wirtschaft und die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung aufmerksam.

■ Immobilienmesse Expo Real

Die Mülheim & Business GmbH, die Stadt Mülheim an der Ruhr und sieben Partner und Sponsoren präsentierten sich und ihre aktuellsten Investitions- und Immobilienprojekte im Oktober auf Europas größter Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München. Unter dem Motto „Ruhrmarket“ warben die Mülheimer bereits zum siebten Mal auf dem Gemeinschaftsstand der Metropole Ruhr insbesondere für Immobilienprojekte im Ruhrgebiet am Wasser. Im Mittelpunkt des Mülheimer Auftritts stand die Vermarktung des Stadtentwicklungsprojekts Ruhrbania.

■ Immobilien-Special

Anlässlich der Expo Real 2008 gab die Mülheimer Wirtschaftsförderung im Rahmen ihres M&B-Journals erstmals ein 24-seitiges Immobilien-Special heraus. Im Blickpunkt standen dabei die aktuellen Immobilien-Entwicklungen und -Projekte wie die Ruhrbania-Ruhrpromenade, der Büro- und Gewerbepark am Flughafen Essen/Mülheim an der Ruhr oder der Siemens Technopark. Mit einer Auflage von 6.000 Exemplaren machte die Mülheim & Business GmbH im Vorfeld der Messe auf den Wirtschafts- und Investitionsstandort Mülheim an der Ruhr aufmerksam und lud Firmen und Investoren auf ihren Stand ein.

■ Stadtjubiläum 2008

Die Stadt Mülheim an der Ruhr feierte 2008 ihren 200. Geburtstag mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen. Um einen Teil des Festprogramms für die Zielgruppe „Wirtschaft“ zu erarbeiten, gründete sich unter Federführung der Wirtschaftsförderung eine Projektgruppe, die mit Vertretern verschiedener Unternehmen und Institutionen diverse Stadtjubiläumsprojekte plante und realisierte:

■ Als wichtiges Stadtjubiläumsprojekt wurde unter Federführung der Mülheim & Business GmbH das Gründer- und Unternehmerruseum Ende September 2008 mit rund 500 interessierten Besuchern eröffnet.

■ Eine weiteres Projekt war der Kinder- und Jugendwettbewerb „Mülheim. Yourbiläum 1808.2008.2208“. Als gelungenes PPP-Projekt wurde es von der Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung und dem Stadtarchiv gemeinsam mit dem UMW Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V. und der Bildungsstiftung der Mülheimer Wirtschaft sowie den Mülheimer Unternehmen Aleha Unternehmensberatung, J-S-H Julia Sánchez-Haas und KUHLMANN WERBEAGENTUR GMBH entwickelt. Über 200 Schüler aus 18 Klassen und von neun Schulen beteiligten sich an dem insgesamt mit 4.000 Euro Preisgeldern dotierten Wettbewerb und schlugen mit ihren Arbeiten eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und entwickelten kreative Zukunftsvisionen für die Stadt am Fluss.

Darüber hinaus wurden in der Projektgruppe Wirtschaft verschiedene Veranstaltungen vorgestellt und entwickelt, die im Laufe des Jubiläumsjahres umgesetzt werden konnten, wie der überregionale Unternehmertag in der Stadthalle, die „Ruhrlichts“ am Ruhrufer, das Jubiläum „50 Jahre

Forschung an der Stiftsstraße“ des Max-Planck-Instituts für Bioorganische Chemie oder die Mülheimer Museumsnacht unter Beteiligung des Gründer- und Unternehmerruseum.

Zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und überregionalen Bekanntmachung seiner Qualitäten fanden verschiedene Veranstaltungen statt:

■ Einzelhandelskonferenz

Das Konzept „Qualitätsinitiative Innenstadt“, das parallel zum Ruhrbania-Projekt an der Ruhrpromenade umgesetzt werden soll, wurde den Einzelhändlern im Rahmen der ersten Einzelhandelskonferenz im Haus der Wirtschaft vorgestellt. Gemeinsam mit der Stadt Mülheim an der Ruhr, der IHK, der MST der Werbegemeinschaft Innenstadt sowie Einzelhandelsvertretern wurde das Strategie- und Entwicklungskonzept und der Masterplan „Zentren und Einzelhandel“ entwickelt, um eine umfassende Attraktivitätssteigerung und Belebung der Innenstadt zu erreichen. Einen hohen Stellenwert soll dabei unter anderem die Erreichbarkeit der City haben, damit diese langfristig konkurrenzfähig bleiben kann. Der Einzelhandel in Mülheim ist mit rund 1.100 Geschäften, 300.000 m² Verkaufsfläche und einem Umsatz von rund 1.020 Mrd.



Euro eine zentrale Säule der lokalen Wirtschaft.

■ Kulturhauptstadt Europas 2010

„Die MEO-Region dreht auf“ war die Botschaft der Veranstaltung zum Kulturhauptstadtjahr, die von der IHK in Kooperation mit der Ruhr2010 und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften aus Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen durchgeführt wurde. Gut 13 Monate bevor die Metropole Ruhr zur Kulturhauptstadt Europas wird, warben die Veranstalter um die Unterstützung der lokalen Wirtschaft und stellten einen Auszug der bereits feststehenden 150 Projekte und 1.500 Veranstaltungen vor.

■ Investoren-Konferenz ruhrinvest

Ende November fand die Konferenz „ruhrinvest“ der Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr in der Mülheimer Stadthalle mit rund 150 Wirtschaftsvertretern der Region statt. „Ruhrinvest“ ist ein wichtiger Baustein des „Konzepts Ruhr“, der gemeinsamen Strategie der Metropole Ruhr zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung für die nächste Dekade. Wie Hanns-Ludwig Brauser, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH, und Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer der Mülheim & Business GmbH, auf der Pressekonferenz im Vorfeld der Veranstaltung erläutern, haben die Städte und Kreise aus Anlass der Konferenz mehr als 90 „Projektprofile“ aktueller privater Investitio-

Die 1. Einzelhandelskonferenz im April 2008 stieß auf große Resonanz

Helmut Schiffer, Sparkassenvorstand, M&B Geschäftsführer Jürgen Schnitzmeier, Dieter Janzen, Prokurist bei Kondor Wessels und Baudezernentin Helga Sander auf der Expo Real 2008

Eine erfolgreiche
Schülergruppe der
Realschule Broich
bei der Preisverleihung
des Schülerwett-
bewerbs „Mülheim.
Yourbiläum“



nen zusammengestellt und ausgewertet.

■ Arbeitgeberempfang

Vor rund 200 Gästen fand im Haus der Wirtschaft der traditionelle Arbeitgeberempfang der Oberbürgermeisterin statt. Hauptthema des Abends war die gelungene Bewerbung um eine Fachhochschulansiedlung in Mülheim und Bottrop. Darüber hinaus zogen Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und Unternehmensverbandspräsident Heinz Lison Bilanz.

 Pressearbeit

Die kontinuierliche Pressearbeit der Mülheim & Business GmbH hat auch 2008 wieder sehr gute Ergebnisse erzielt. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Zahl der Presseauschnitte um ca. 7% Prozent auf 527 (2007: 493) gesteigert werden. Erneut wurde dem Projekt Ruhrbania mit 171 Clippings – vor allem von der Mülheimer Lokalpresse – eine breite Aufmerksamkeit

geschenkt, was unter anderem mit der ausführlichen Berichterstattung über die Verkehrsmaßnahmen sowie den Umbau des Stadtbades zusammenhängt. So waren die mit 337 Ausschnitten am stärksten in den Medien vertretenen Geschäftsbereiche der Mülheim & Business GmbH die verschiedenen Projekte mit Themen wie Ruhrbania, die Bewerbung um den Fachhochschulstandort oder die Games-Factory, gefolgt von der Berichterstattung über Standortmarketing und das Gründer- und Unternehmermuseum (85), die Bestandspflege und Neuansiedlungen (68) und Existenzgründungen (37).

Ihre Ansprechpartnerin:
Heike Lücking
Telefon 02 08 . 48 48-54



Künstlerische Wasserinszenierung im Rahmen des Stadtjubiläumsfestes Ruhrlights



**Oberbürgermeister
Adolf Sauerland
(Duisburg), Ober-
bürgermeisterin
Dagmar Mühlenfeld,
Oberbürgermeister
Klaus Wehling
(Oberhausen) und die
Wirtschaftsförderer
Ralf J. Meurer (Duis-
burg), Frank Lichten-
held (Oberhausen)
und Jürgen Schnitz-
meier nach Unter-
zeichnung der
interkommunalen
Gewerbeflächen-
kooperation**

■ Sonderprojekte

Die Mülheim & Business GmbH arbeitet projektorientiert und hat im Geschäftsjahr 2008 über die Kerngeschäfte hinaus wichtige Sonderprojekte für den Wirtschaftsstandort Mülheim an der Ruhr bearbeitet.

- Interkommunale Gewerbe-
flächenkooperation

Neben der branchenorientierten Wirtschaftsförderung bestimmte der Mangel an Gewerbeflächen – und hier vor allem von Industrieflächen – strategische Überlegungen für die zukünftige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes. Als eine erste Maßnahme zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region wurde eine interkommunale Gewerbeflächenkooperation mit den Nachbarstädten Duisburg, Essen und Oberhausen vereinbart. Im Falle einer nachhaltig erfolgreichen Vermittlung erhält die jeweils vermittelnde Partnerstadt eine einmalige Vermittlungsprovision, die sich am Gewerbesteueraufkommen des vermittelten Unternehmens orientiert. Einer Abwanderung aus der Region soll so vorgebeugt und sowohl Un-

ternehmen als auch Arbeitsplätze in der Region gesichert werden, wovon alle Partner gleichermaßen profitieren.

Ihr Ansprechpartner:
Jürgen Schnitzmeier
Telefon 02 08 . 48 48-50

ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT – das ökologische Projekt für Integrierte Umwelt-Technik – ist ein umfassendes Wirtschaftsförderungs- und Umweltvorsorgeprogramm, das gemeinsam von der Kommune und den örtlichen Unternehmen sowie regionalen Partnern und dem Land NRW umgesetzt wird. Das Programm wurde 1991 in Graz als Agenda 21-Projekt von einem Netzwerk engagierter ExpertInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung ins Leben gerufen und 1998 von der Stadt München auf deutsche Verhältnisse angepasst. Mülheim an der Ruhr war 2007/2008 zum dritten Mal Teil dieser Erfolgsgeschichte. Nach bereits zwei ÖKOPROFIT-Runden mit 20 Unternehmen erzielt

ten auch die 12 Betriebe der dritten Runde erhebliche Einsparungen. Seit der Gründung des ÖKOPROFIT-Klubs Mülheim an der Ruhr setzen diese Unternehmen ihr Engagement dauerhaft fort. Als erfolgreiche zertifizierte „Neulinge“ der dritten Runde wurden ausgezeichnet:

Ancofer Stahlhandel GmbH, die Evangelische Kirchengemeinde Kettwig, FHF Funke + Huster Fernsig GmbH, die Fliedner Werkstätten, die Franziskus Senioreneinrichtung, Hotel Noy, das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, prädexpress Verlagsauslieferungs GmbH & Co. KG, die Raphaelhaus Kinder- und Jugend-Wohngruppen, das Theater an der Ruhr, Verlag an der Ruhr GmbH und die Heinrich-Thöne-Volkshochschule Mülheim an der Ruhr. Folgende Betriebe aus dem ÖKOPROFIT-Klub wurden in 2007/2008 zudem rezertifiziert: DHC-Solvent Chemie GmbH, Friedrich Wilhelms-Hütte GmbH, MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH, PFEIFER DRAKO Drahtseilerei GmbH & Co. KG und die Siemens AG Energy Sector. Im Rahmen dieses dritten Durchgangs von ÖKOPROFIT Mülheim an der Ruhr setzten die zwölf neu teilnehmenden Unternehmen der Basisrunde sowie die fünf

Die Städte Mülheim an der Ruhr und Essen sowie die Wirtschaftsförderungen der beiden Städte schließen eine Sicherheitspartnerschaft mit privaten Sicherheitsunternehmen und der Polizei ab



erneut ausgezeichneten Betriebe über 180 ökologische Ideen um, die gleichzeitig Kosten senkten. 58 % der Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projekt umgesetzt. Auch in der dritten ÖKOPROFIT-Runde wurde das Projekt vom Lenkungskreis mit Vertretern des Agenda-Büros der Stadt Mülheim, der IHK Essen, Mülheim, Oberhausen, der Mülheim & Business GmbH, der Effizienz-Agentur NRW, der Energie-Agentur NRW und Dr. Karl Bergmann begleitet.

Sicherheitspartnerschaft Essen/Mülheim

Sicherheit ist ein wichtiger Standortfaktor. Die vergleichsweise niedrige Kriminalitätsrate in Mülheim an der Ruhr und unserer Nachbarstadt Essen soll zum Markenzeichen beider Städte werden. Gleichwohl soll die Sicherheit in beiden Städten weiter erhöht werden. Sicherheit zu einem positiven Standortfaktor und Markenzeichen für die Städte zu machen, ist neben der Prävention ein gemeinsames Ziel zwischen Stadt, Polizei und den beteiligten Sicherheitsunternehmen. Auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaften beider Städte sehen den Faktor „Sicherheit“ als wichtigen Aspekt bei der Neuansiedlung von Investoren, Gewerbetreibenden und Fachkräften. Aus diesem Grund unterzeichneten im Beisein von Mülheims Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld – als Schirmherrin der Partnerschaft für Mülheim an der Ruhr – die Polizeipräsidentin für die Städte Essen und Mülheim an der Ruhr, Stephanía Fischer-Weinsziehr, der Geschäftsführer der Mülheim & Business GmbH, Jürgen Schnitzmeier, der Prokurist der EWG – Essener Wirt-

schaftsförderungs mbH, Berthold Leise, sowie von den beteiligten privaten Sicherheitsunternehmen Andreas Brink, Westdeutscher Wachdienst GmbH & Co. KG / Vollmergruppe Dienstleistung, Cornelius Toussaint, CONDOR Schutz- und Sicherheitsdienst GmbH, Andreas Kaus, Westdeutscher Wach- und Schutzdienst Fritz Kötter GmbH & Co. KG und Andreas Kavun, SECURITAS Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, am 16. April 2008, im Mülheimer HAUS DER WIRTSCHAFT eine Vereinbarung für eine gemeinsame Sicherheitspartnerschaft. Ziel dieses Abkommens, mit dem die bisherige Sicherheitspartnerschaft Essen auf Mülheim an der Ruhr ausgeweitet wurde, ist es, der Kriminalität in den Städten wirksam vorzubeugen, das Risiko für Straftäter zu vergrößern, Gefahren frühzeitig zu erkennen und damit auch das positive Sicherheitsempfinden der Mülheimer und Essener Bürger zu erhöhen. Im Mittelpunkt der Initiative stehen der regelmäßige Austausch von Informationen und die Einrichtung einer gemeinsamen Informations-Ansprechstelle (IAS). Dabei handelt es sich um eine Notruf- und Service-Leitstelle, über die Meldungen von und an die Polizei erfolgen.

Ihr Ansprechpartner:
Wilfried Verburg
Telefon 02 08 . 48 48-56

Förderprogramm WeGeBAU

In Kooperation mit der Mülheimer Wirtschaftsförderung haben kleine und mittelständische Unternehmen von dem Programm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (WeGebAU)“ profitiert. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Mülheim an der Ruhr hat die Mülheim & Business GmbH in der Juni-Ausgabe des M & B-Journals mit einem Einleger auf die Möglichkeiten der Qualifizierung älterer und geringqualifizierter Beschäftigter in

kleinen und mittleren Unternehmen hingewiesen und eine zweiwöchige Beratungs-Hotline geschaltet. Das Bundesprogramm WeGebAU mit einem Gesamtbudget von 200 Millionen Euro fördert die Weiterbildung von Beschäftigten über 45 Jahren ohne Berufsabschluss oder nach vierjähriger Abwesenheit im erlernten Ausbildungsberuf durch die Übernahme von Weiterbildungskosten bzw. die Fortzahlung von Lohn und Gehalt während der Weiterbildung. So wurden z. B. bei Arbeitnehmern ab 45 Jahren zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit in Betrieben mit bis zu 250 Beschäftigten die Weiterbildungskosten für EDV-Anwendungen und Wirtschaftsenglisch, der Erwerb von Staplerscheinen, die Einführung in die CNC Steuerung oder andere Qualifizierungen übernommen. Erfreulicherweise konnten bisher viele Firmen von diesem neuen Programm profitieren. Bis Ende November sind rund 100 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gefördert worden.

Ihr Ansprechpartner:
Thomas Müller
Telefon 02 08 . 48 48-59



Aufsichtsratsmitglieder

Dagmar Mühlenfeld, Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeisterin, Stadt Mülheim an der Ruhr	Lothar Arnold, Geschäftsführer RWW Rheinisch-Westfälische-Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr	Paul Heidrich, CDU-Fraktion, Stadtverordneter Mülheim an der Ruhr
Heinz Lison, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Präsident der UnternehmerverbandsGruppe Ruhr-Niederrhein, Mülheim an der Ruhr	Johannes Brands, Stadtverordneter, CDU Fraktion, Mülheim an der Ruhr	Veronika Lühl, Stellv. Hauptgeschäftsführerin, Industrie- und Handelskammer zu Essen
	Theodor Damann, Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Essen/ Mülheim an der Ruhr	Hans Schafstall, Geschäftsführender Gesellschafter Schafstall Gruppe, Mülheim an der Ruhr
	Ulrich Dörr, 1. Bevollmächtigter IG Metall, Mülheim an der Ruhr	Dieter Wiechering, Fraktionsvorsitzender SPD, Mülheim an der Ruhr
	Frank Esser, Vorstandsvorsitzender Mülheimer Wohnungsbau e.G., Mülheim an der Ruhr	Oliver Willems, Stadtverordneter SPD Fraktion, Mülheim an der Ruhr

Mülheim & Business-Mitarbeiter

Geschäftsführung Sekretariat	Jürgen Schnitzmeier Telefon 02 08. 48 48 50 j.schnitzmeier@muelheim-business.de	Helga Grüner Telefon 02 08. 48 48 48 h.gruener@muelheim-business.de	
Bestandsentwicklung Neuansiedlungen Gewerbeflächenvermarktung	Wilfried Verburg Telefon 02 08. 48 48 56 w.verburg@muelheim-business.de	Heiner Mink Telefon 02 08. 48 48 60 h.mink@muelheim-business.de	Thomas Müller Telefon 02 08. 48 48 59 t.mueller@muelheim-business.de
Existenzgründungsberatung STARTERCENTER NRW Gründerinnen-Werkstatt	Dr. Uta Kuhlmann Telefon 02 08. 48 48 51/52 u.kuhlmann@muelheim-business.de	Helga Grüner (Lotse) Telefon 02 08. 48 48 48 h.gruener@muelheim-business.de	Julia Sánchez-Haas Telefon 01 70. 55 04 118 j.sanchez-haas@muelheim-business.de
Migrantenökonomie	Selda Atabey Telefon 02 08 . 48 48 62 s.atabey@muelheim-business.de		
Standortmarketing Öffentlichkeitsarbeit Gründer- und Unternehmer-museum	Heike Lücking Telefon 02 08. 48 48 54 h.luecking@muelheim-business.de		
Backoffice Service HAUS DER WIRTSCHAFT Empfang	Jürgen Leibnitz Telefon 02 08. 48 48 58 j.leibnitz@muelheim-business.de	Claudia Mertins Telefon 02 08. 48 48 52	Karin Ihlau Telefon 02 08. 48 48 55 empfang@muelheim-business.de

Fotos rechts:
Das Förderprogramm WeGebAU bietet Möglichkeiten zur Qualifizierung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen